

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Das ZLB und seine Aufgaben 5-6

Die Brückenbauerinnen 7-10

SCHWERPUNKT DIGITALISIERUNG

Digitalisierung in der Lehrerbildung:
ein grafischer Überblick 13-14

Wie sieht die Schule der Zukunft aus? 15-16

Das ZLB und die Digitalisierung 17-20

Das Projekt ELLiPSE 21-22

UDE unterstützt drei Schulen bei der
Digitalisierung 23-24

Das Projekt Com^eIn 25-26

Das Projekt StuP digital:
das Portal für gute Studienprojekte 27-28

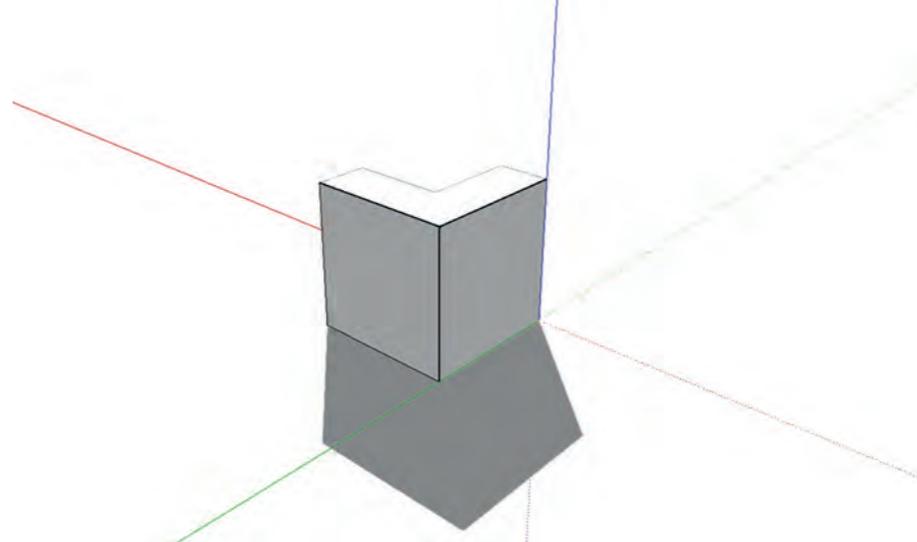
Das Projekt FragBeLa[®]:
ein Interview mit den Entwickler/-innen 29-34

Social Media und ZLB: gute Bekannte 35-36

#ZLBaroundtheworld: Eine Eule fliegt
um die Welt 37-38

Workshop: Wie unterrichten wir
digital? 39-40

Vierter E-Learning-Netzwerktag an
der UDE 41-42



MEILENSTEINE

Facelift für das LehramtsWiki 45-46

Gemeinsam für Gleichstellung im ZLB 47-48

Erstes Magazin „ZLB“ erschienen 49-50

Neubau der Tiegelschule ist
auf den Weg gebracht 51-52

Das Projekt ProViel:
Dokumentation der erfolgreichen Arbeit 53-54

Das ZLB setzt sich für Nachhaltigkeit ein 55-56

Die Professionsberatung im Lehramt 57-58

Großes Arbeitstreffen der UDE und der ZfsL 59-60

Das Graduiertenkolleg GKqL 61-62

VERANSTALTUNGEN 2019

22. Januar:
ZLB-Mitgliederversammlung 65

31. Januar und 08. November:
Ständige AG Lehrerbildung 66

18. Februar:
Facharbeitsgruppentagung (FARG) 67-68

20. Februar:
Landesarbeitsgemeinschaft
Schulpraktische Studien 69-70

24./25. Februar:
Workshop #la-digital 71

28. März:
E-Learning-Netzwerktag 72

28. März:
Zukunftswerkstatt Inklusion 73-74

07. April und 27. September:
Abschlussfeier 75-76

10. April:
Infoveranstaltung zum
Vorbereitungsdienst 77

08./13./21. Mai und 15./28. Oktober:
Infoveranstaltung zum
Praxissemester 77

21. Mai:
UDE-Sommerfest 78

17. Juni und 04. November:
Infoveranstaltung Studierende als
Vertretungslehrkräfte 79

02. Juli:
Sitzung des erweiterten Vorstands 80

04. Juli:
Abschlussfeier des
Förderunterrichts 81

26. Juli und 02. August:
BuAT-Workshop zur Prävention von
sexuellem Missbrauch 82

17./18. September:
Herbstschule Heterogenität 83-84

07. Oktober:
Orientierungswoche für
Erstsemester 85-86

07. Oktober:
ProViel: Auftakt zur zweiten
Förderphase 87

29. Oktober:
Outgoing Messe 88

08. November:
Szenischer Vortrag mit Rudi Rhode 89

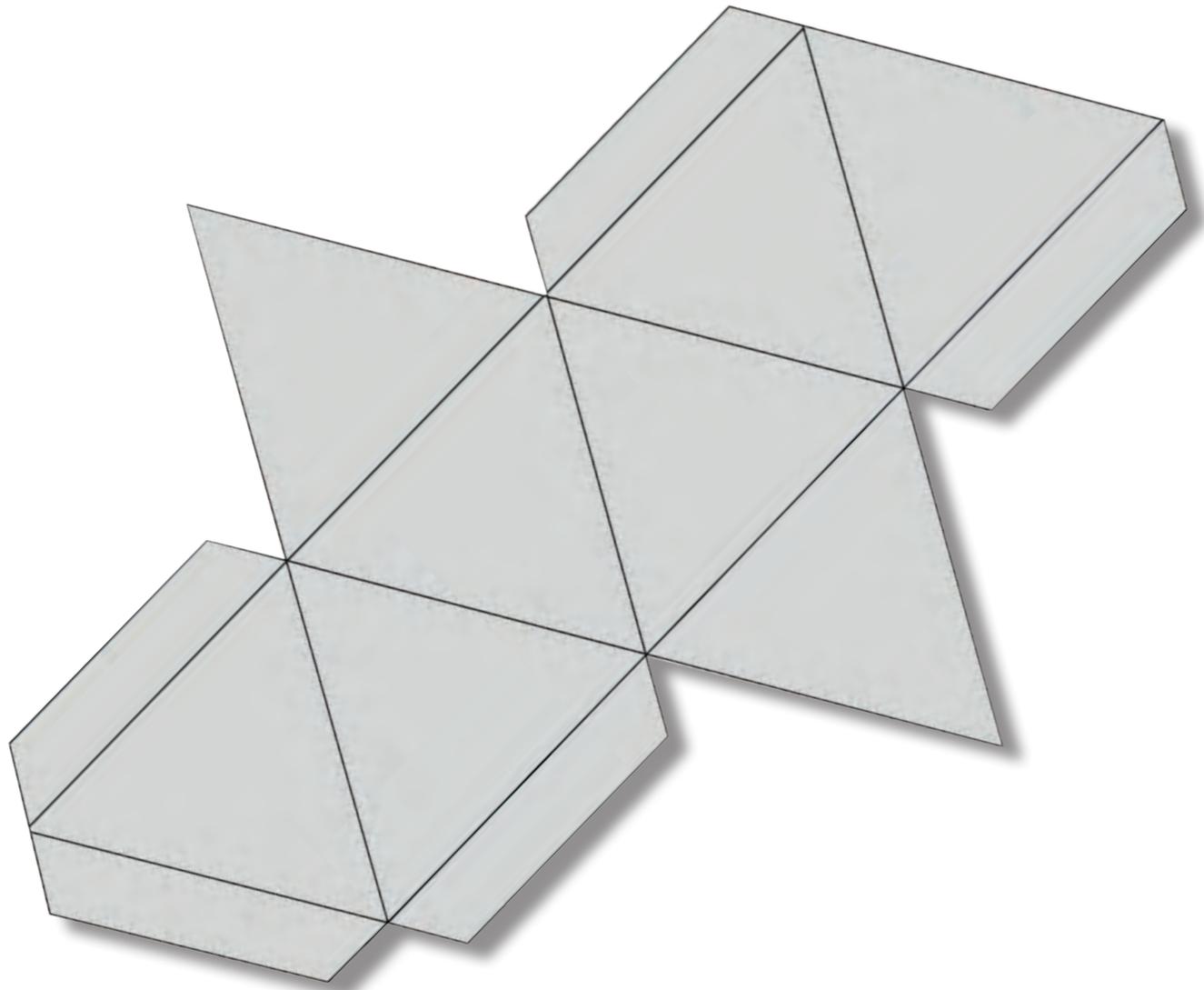
10. Dezember:
9. Info- und Austauschforum der
PSESS 90

AUSKLANG

WHO IS WHO

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IMPRESSUM



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen die zweite Ausgabe unseres ZLB-Magazins [tsɛt] [ɛl] [be:] zu präsentieren. Als wir im letzten Jahr das Schwerpunktthema dieser Ausgabe festgelegt haben, wussten wir nicht, welche Dynamik das Thema Digitalisierung in unserer Gesellschaft entwickeln würde, ja entwickeln muss. COVID-19 zwingt uns einerseits zu physical distancing, fordert uns digitale Noviz/-innen oder Expert/-innen aber auch gleichermaßen auf, universitäre Lehre und Studium in neuen Formaten gemeinsam zu denken, zu entwickeln und zu erproben – und das ohne Netz und doppelten Boden in Echtzeit. Wir sind gespannt, wie sich unsere Zukunft unter dem Einfluss dieses plötzlichen und massiven digitalen Einschnitts verändern wird.

Die Universität Duisburg-Essen (UDE) hat sich längst auf den Weg zur „digitalen UDE“ gemacht und ist bereits sehr gut aufgestellt, um auch kurzfristig den Anforderungen an digitales Lehren und Studieren gerecht zu werden. Das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) ist in enger Zusammenarbeit mit den Fakultäten, den wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Einrichtungen sowie den Gremien der UDE verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung von relevanten Digitalisierungsleitlinien der UDE innerhalb der Lehrerbildung. Neben der Unterstützung der universitären Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner in der Konzeption und Realisation ihrer e-gestützten Begleitseminare im Praxissemester bietet das ZLB zudem E-Assessments im Bereich der Sprachkompetenz (SkaLa®), das LehramtsWiki sowie den Beratungs-Chatbot FragBeLa® an.

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe? Das Jahr 2019 war ein ereignisreiches Jahr für das ZLB im Bereich Digitalisierung. Um nur einige Stichworte zu nennen: Relaunch der digiLL-Portalseite, Einrichtung und Ausstattung der neuen Lehr- und Lernräume, Fortsetzung der Arbeit der Praxissemester-E-Support-Station (PSESS), Ausweitung der Kommunikations- und Kooperationsräume (KoKo-Räume), Arbeit am Konzeptmodell zur Abbildung der digitalisierungsbezogenen Kompetenzen (AG DidL), Bewilligung der Projekte „Schule in der digitalen Welt“, Com^eIn zur Entwicklung der Schule 4.0 und StuP digital.

Wir bieten Ihnen aber neben unserem Schwerpunkt auch andere Themen. Freuen Sie sich auch auf unser Reisetagebuch, ausgewählte Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern der Grundschule im Steeler Rott und der Schule an der Oranienstraße zu ihren Vorstellungen einer Schule der Zukunft, unsere Meilensteine und Veranstaltungs-Highlights.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und anregende Lektüre.


Stefan Rumann


Sabine Manzel

Leitung


Anja Pitton


Andrea Geisler

Geschäftsführung

DAS ZLB UND SEINE AUFGABEN

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) nimmt gemäß Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) beratende und koordinierende Funktionen wahr. Wir kümmern uns insbesondere um:

DIE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER LEHRERBILDUNG

- Entwicklung der für die Lehrerbildung relevanten Leitlinien der Universität Duisburg-Essen (UDE) – gemeinsam mit internen und externen Kooperationspartner/-innen
- Mitwirkung an der (Fort-)Entwicklung der Rahmenbedingungen der Lehrerbildung im Allgemeinen
- Unterstützung von Forschungsvorhaben im Bereich der Lehrerbildung
- Ausbau von Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

DIE QUALITÄTSENTWICKLUNG VON STUDIENGÄNGEN

- Unterstützung der Fakultäten bei der Entwicklung, Erstakkreditierung und Reakkreditierung/Rezertifizierung von Studiengängen
- Jährliche Betrachtung der Lehramtsstudiengänge im erweiterten ZLB-Vorstand im Rahmen des Systemakkreditierungsverfahrens

DIE QUALITÄTSENTWICKLUNG ZIELGRUPPENSPEZIFISCHER ANGEBOTE

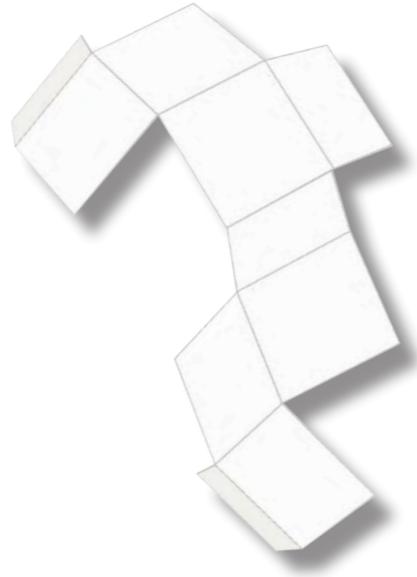
- Entwicklung und Koordination der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Praxisphasen im Lehramtsstudium – gemeinsam mit den Fakultäten
- Fachkundige Beratung von Studierenden, Einrichtungen, Fakultäten und der Verwaltung der UDE zu allen Phasen des Lehramtsstudiums
- Organisation von Informationsveranstaltungen und studienbegleitenden Ausbildungsmodulen zu allen Phasen der Lehramtsausbildung
- Organisation von Veranstaltungen für Studieninteressierte, Lehramtsstudierende, Lehrkräfte sowie andere an der Lehrerbildung Interessierte in der Ausbildungsregion

DIE NACHHALTIGKEIT

- Erarbeitung und Aktualisierung eines Nachhaltigkeitskonzepts mit dem Akademischen Beratungs-Zentrum (ABZ), dem ausgewählte Nachhaltigkeitsziele aus der UN-Agenda 2030 zugrunde liegen
- Nachhaltiges Handeln unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte
- Bereitstellung von aktuellen Entwicklungen zum nachhaltigen Handeln über die Nachhaltigkeitsbeauftragten des ZLB in Kooperation mit dem ABZ über den Nachhaltigkeits-Newsletter

DIE GLEICHSTELLUNG

- Mitwirkung bei der Fortschreibung des Frauenförderplans des ZLB
- Förderung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie/persönlicher Lebenssituation und Beruf/wissenschaftlicher Karriere
- Begleitung und Unterstützung gleichstellungsrelevanter struktureller Prozesse an der UDE



Das Lehramtsstudium und der Vorbereitungsdienst galten lange als nicht gut genug verzahnt. So wurde das Studium an der Universität als recht theoretisch empfunden und nicht selten folgte dann im Referendariat der viel zitierte „Praxisschock“. Um die angehenden Lehrkräfte schon im Studium besser auf die Tätigkeit an der Schule vorzubereiten, wurden neue verpflichtende Praxiselemente ins Studium integriert: die Eignungsreflexion im Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP), das Berufsfeldpraktikum, das die ehemaligen schulpraktischen Studien ablöste und das Praxissemester.

Das Praktikumsbüro vermittelt zwischen Personen und Institutionen, die an einem Praktikum beteiligt sind. Es ist zuständig für die Organisation und die Sachbearbeitung. Eng verzahnt ist die Arbeit des Praktikumsbüros mit der des Bereiches Praktikumskoordination und -management. Dieser ist für die interne und externe Schnittstellenarbeit zuständig. Beide Bereiche sind angesiedelt im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro des ZLB, das von **Frank Diehr** geleitet wird.

KOORDINATION UND MANAGEMENT

Ursula Reuschenbach und **Nicole Lorth** kümmern sich im ZLB um den Bereich Praktikumskoordination und -management. „Dazu gehört, dass wir unsere Vorschläge zur Konzeption der praktischen Ausgestaltung der Praxisphasen hier an der Universität in den Prozess einbringen“, erklärt **Ursula Reuschenbach**. „Wir sind die Schnittstelle und übernehmen die Brückenfunktion zwischen dem ZLB und den außeruniversitären Partnern wie den Schulen oder den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL).“ Konkret bedeutet das: Alle Beteiligten blicken aus ihrer eigenen Perspektive auf ein Thema, wie etwa das Praxissemester. Nicht immer stimmen die Vorstellungen und Ansprüche der unterschiedlichen Beteiligten überein. Die Aufgabe ist es, zwischen den Beteiligten zu vermitteln und durch Kommunikation Verständnis für die jeweils andere Perspektive zu erzeugen. **Nicole Lorth** erläutert: „Wir organisieren z. B. zahlreiche Veranstaltungen – für Studierende, aber auch für die Kooperationspartner/-innen aus den Schulen, ZfsL oder auch dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB).“ Dazu gehören regelmäßige Informationsveranstaltungen zu den Themen Vorbereitungsdienst, Vertretungslehrtätigkeit und Praxissemester, aber auch die jährliche Facharbeitsgruppentagung zu Austausch und Vernetzung im Praxissemester (FARG-Tagung, siehe dazu Seite 67-68). Zur Schnittstellenarbeit gehört auch die Pflege der zahlreichen Schulkooperationen, die das ZLB aufgebaut hat. Beide sind Mitglieder im Organisationsteam der Ständigen Arbeitsgruppe Praxissemester, in der sich das ZLB mit den ZfsL, der Bezirksregierung Düsseldorf und dem MSB vernetzt und im ständigen Austausch zur Ausgestaltung des Praxissemesters steht.

Nicole Lorth ist derzeit Abgeordnete Lehrerin an der UDE, **Ursula Reuschenbach** war zunächst Abgeordnete und ist nun fester Bestandteil des ZLB-Teams. Beide übernehmen auch Lehrtätigkeiten in den Vorbereitungs- und Begleitseminaren zu den Praxisphasen und führen Workshops im Rahmen des Basic und Advanced Trainings (BuAT) durch.





Fotos: Simone Badtke/UDE

DIE BRÜCKENBAUERINNEN

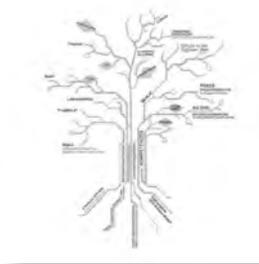


ORGANISATION UND SACHBEARBEITUNG

Im Praktikumsbüro finden Organisation und Sachbearbeitung der Praxisphasen statt. Auch **Annika Rating** und **Angelika Sailer** bauen Brücken: Zwischen den Studierenden – nicht nur in der Studierendenberatung und um die Praxisphasen –, und den Fakultäten, dem Einschreibungs- und dem Prüfungswesen der UDE oder im Rahmen des Praxissemesters auch den Schulen oder dem MSB. „Wir erfüllen beispielsweise im Rahmen des EOP eine Dienstleisterrolle für die Fakultät Bildungswissenschaften“, erklärt **Angelika Sailer**. „Praktisch betreuen wir die Online-Anmeldung über das ZLB-Anmeldeportal und sind in Absprache mit der Fakultät zuständig für Anmeldung und Verteilung der Studierenden auf die Seminare.“

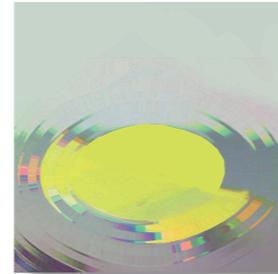
Annika Rating und **Angelika Sailer** betreiben aber auch Informationsmanagement: Sie erstellen Printmedien und kümmern sich darum, dass die Informationen auf der Website zu den Praxisphasen stets aktuell sind. Dies ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, denn die Modulhandbücher und andere Dokumente und Ordnungen ändern sich häufig und es gibt oft neue Informationen aus den Ministerien: All diese müssen dann schnell in die Beratung und in das Infomaterial einfließen und angepasst werden. „Bei uns laufen die Fäden der Praxisphasen in der Lehrerbildung zusammen“, erklärt **Annika Rating** und ergänzt: „Die Informationen kommen hier an, wir bündeln sie, bereiten sie für alle relevanten Akteur/-innen auf und geben sie dann weiter.“ Dies sei manchmal auch „Übersetzungsarbeit“, denn nicht immer seien die Inhalte in den relevanten Dokumenten, Ordnungen, Gesetzestexten und Modulhandbüchern auf Anhieb gut verständlich. „Wir sorgen dafür, dass alle Informationen richtig und vollständig bei allen Zielgruppen ankommen können“, so **Angelika Sailer**.

SCHWERPUNKT **Digitale Bildung**



**DIGITALISIERUNG IN DER
LEHRERBILDUNG:
EIN GRAFISCHER ÜBERBLICK**

SEITE 13-14



**DAS PROJEKT
ELLIPSE**

SEITE 21-22



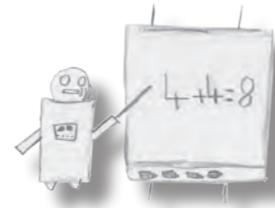
**DAS PROJEKT STUP DIGITAL:
DAS PORTAL FÜR GUTE
STUDIENPROJEKTE**

SEITE 27-28



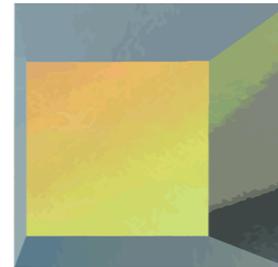
**#ZLBaroundtheworld:
EINE EULE FLIEGT UM DIE WELT**

SEITE 37-38



**WIE SIEHT DIE SCHULE
DER ZUKUNFT AUS?**

SEITE 15-16



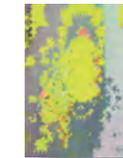
**UDE UNTERSTÜTZT DREI
SCHULEN BEI DER
DIGITALISIERUNG**

SEITE 23-24



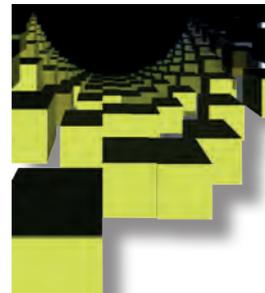
**DAS PROJEKT FragBeLa®:
EIN INTERVIEW MIT DEN
ENTWICKLER/-INNEN**

SEITE 29-34



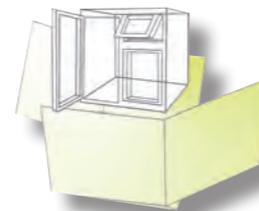
**WORKSHOP:
WIE UNTERRICHTEN
WIR DIGITAL?**

SEITE 39-40



**DAS ZLB UND DIE
DIGITALISIERUNG**

SEITE 17-20



DAS PROJEKT COM°IN

SEITE 25-26



**SOCIAL MEDIA UND ZLB:
GUTE BEKANNTE**

SEITE 35-36



**VIERTER E-LEARNING-NETZWERKTAG
AN DER UDE**

SEITE 41-42

DAS ZLB UND DIE DIGITALISIERUNG: EIN INTERVIEW MIT BJÖRN BULIZEK

„Wir möchten eine große Bandbreite an Möglichkeiten bieten“

Die ZLB-Aktivitäten im Bereich Digitalisierung sind vielfältig, verwurzelt in den übergeordneten Strategien der UDE und verknüpft mit zahlreichen Kooperationspartner/-innen. Bei **Björn Bulizek** laufen viele (digitale) Fäden zusammen. Er ist im ZLB der Ansprechpartner für digitale Lehre, leitet den Praxissemester-E-Support für Lehrende an der UDE und wirkt für das ZLB und die UDE an zahlreichen Kooperationen mit. Wir haben ihn im neu gestalteten Lehr-/Lernraum im Gebäude R09 auf dem Campus Essen zum Interview getroffen.

Björn Bulizek:

digiLL ist ein Universitätsverbund, den die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen, Köln und Münster gegründet haben. Zu Beginn hieß der Verbund daher auch digiLL_NRW. Ziel ist die Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen für alle Lehrenden in allen Phasen der Lehrerbildung. Dazu haben wir 2017 ein Online-Portal erstellt, auf dem wir Lernmodule für Studierende, Referendar/-innen und Lehrkräfte anbieten und diese hochschulübergreifend als Open Educational Resources (OER) – also zur freien Nutzung – zur Verfügung stellen. Die Lernmodule wurden an den einzelnen Standorten umgesetzt und beinhalten verschiedene Themen: zum einen allgemeine Themen aus dem Bereich Medienkompetenz in der Schule, aber auch fachspezifische mediendidaktische Themen. Das Portal haben wir 2019 einem vollständigen Relaunch unterzogen.

B. B.:

Genau. Es sind neue Kooperationspartner/-innen Anfang des Jahres hinzugekommen. Die Universität Landau und die Universität Trier sind dem Verbund beigetreten, sodass wir jetzt sieben Mitglieder haben. Da digiLL damit über die Grenzen NRWs gewachsen ist, haben wir die Endung ‚NRW‘ weggelassen und digiLL bundesweit geöffnet. Wir werben darum, dass sich weitere Standorte dem Universitätsverbund anschließen. Um nochmals auf den Relaunch der Website zurückzukommen: Das war wirklich ein sehr wichtiger Schritt, weil das neue Portal viel benutzerfreundlicher ist. Wir stellen aktuell zwölf Lernmodule auf der Seite bereit und mindestens neun weitere sind bereits in der Pipeline. Das Angebot wird stetig größer und die Nutzerzahlen zeigen, dass es sehr gut angenommen wird. Wir bekommen auch Rückmeldungen von anderen Universitäten, die schon Lernmodule in ihre Lehre integriert haben. Das freut uns natürlich sehr.



Neben den Kooperationsprojekten wie digiLL passiert ja auch innerhalb der UDE und auch innerhalb des ZLB viel im Bereich Digitalisierung.

Sie betreuen u. a. die Praxissemester-E-Support-Station (PSESS). Was genau ist Ihre Aufgabe?



Was hat es mit den Kommunikations- und Kooperationsräumen auf sich?



Apropos Räume: Ein weiteres Thema innerhalb der UDE war auch der Ausbau bzw. die Schaffung neuer Lehr-/Lernräume, an denen Sie auch konzeptionell und organisatorisch beteiligt waren.

B. B.:

Das Rektorat der UDE hat beschlossen, dass die Begleitseminare im Praxissemester im Blended-Learning-Format mit einem e-gestützten Anteil von mindestens 50 Prozent durchgeführt werden. Die Aufgabe der PSESS ist die Begleitung und Unterstützung der Lehrenden bei der Konzeption und Durchführung ihrer Seminare im Blended-Learning-Format. Die PSESS hat virtuelle Kursräume in Moodle, dem Learning-Management-System zur webbasierten Unterstützung von Lehrveranstaltungen, angelegt, in denen Handreichungen zur Nutzung von Moodle im Praxissemester und ein Baukastenraum mit Beispielen für verschiedene Einsatzszenarien zur Verfügung stehen. Meine Kollegin **Kirsten Jäger** und ich beraten auch Lehrende, die neu an die UDE oder in die Praxissemesterbegleitung kommen. Natürlich helfen wir gerne bei Fragen zu den bestehenden Kursräumen und unterstützen bei der Aktualisierung und Modifizierung. Wir veranstalten auch regelmäßig Informations- und Austauschforen (siehe Seite 90), in denen wir den Dozierenden neue technische Entwicklungen vorstellen und die Gelegenheit zum Austausch und zur Weitergabe von Erfahrungen bieten.

B. B.:

Die Kommunikations- und Kooperationsräume – kurz KoKo-Räume – sind ebenfalls Moodle-Räume, die der Vernetzung der drei Lernorte im Praxissemester Universität, ZfsL und Schule dienen. Wir bieten für jedes Fach Räume an, in denen fachspezifische Kommunikation zwischen den Akteur/-innen der Lernorte stattfinden kann und in denen gemeinsam erarbeitete Materialien hinterlegt werden können. So ist es möglich, Informationen weiterzugeben und auf aktuelle Ereignisse hinzuweisen. Es gibt auch einen übergeordneten Raum, den wir von der PSESS betreuen und in dem wir allen Beteiligten Informationen bereitstellen oder auf Veranstaltungen wie die FARG-Tagung (siehe Seite 67-68) hinweisen können. Die KoKo-Räume werden gut angenommen und inzwischen haben alle Fächer einen KoKo-Raum und nutzen ihn auch.

B. B.:

Richtig. Insgesamt wurden drei solcher Lernräume eingerichtet, die Dozierenden und Studierenden, aber auch gerne Lehrenden von anderen Lernorten die Möglichkeit bieten sollen, digitale Lehr-/Lernszenarien durchzuführen, digitale Lehre zu erproben und in Seminaren anzubieten. Zwei dieser Räume befinden sich in den Weststadttürmen und werden vom Projekt Professionalisierung für Vielfalt (ProViel) betreut und von **Nicola Großbrahm** verwaltet und koordiniert. Einen weiteren Raum am Campus Essen im Gebäude R09 hat das ZLB ausgestattet. Hierbei handelt es sich um die ehemalige Lernwerkstatt für Lehramtsstudierende, die mit dem weitreichenden Umbau und der Neuausstattung den Schritt ins digitale Zeitalter gemacht hat. Für diesen Raum habe ich die Verwaltung inne: Ich kümmere mich auch um die Einrichtung und die technische Ausstattung.

REPORTAGE

2019 war ein ereignisreiches Jahr im Bereich Digitalisierung an der UDE. Erwähnenswert ist hier sicherlich digiLL – der Universitätsverbund für digitales Lehren und Lernen in der Lehrer/-innenausbildung. Können Sie uns kurz erklären, worum es bei diesem Zusammenschluss geht?



In 2019 hat sich bei digiLL einiges getan: Die Neugestaltung der Website haben Sie bereits erwähnt, aber der Verbund hat auch neue Mitglieder bekommen ...



Wie kann man sich diese Räume im digitalen Zeitalter vorstellen?

B. B.:

Wir versuchen, in allen Räumen sowohl ein Notebook-Cluster als auch ein iPad-Cluster anzubieten, sodass verschiedene Szenarien umgesetzt werden können. In allen Räumen sind ActivPanel (Anm. d. Red.: Interaktive Flachbildschirme mit einer vernetzten Lernumgebung) vorhanden. Wir arbeiten daran, diese Räume sukzessive mit weiteren Geräten und technischer Ausstattung für digitale Lehr-/Lernszenarien zu ergänzen, die auch jetzt schon an Schulen eingesetzt werden. Das heißt, wir bieten Raspberry Pis an, schaffen Calliope- oder auch Microbit-Platinen (Anm. d. Red.: Bei allen dreien handelt es sich um kleine Einplatinencomputer, die einen spielerischen Einstieg in die Programmierung ermöglichen.) an, mit denen den Studierenden und Schüler/-innen informatische Grundlagen vermittelt werden können. Auch einen 3D-Drucker haben wir vor Ort. Derzeit arbeiten wir intensiv daran, u. a. mit Mitteln aus der DH-NRW Förderlinie ‚Digitale Infrastruktur‘, einen Medienproduktionsraum einzurichten. Wir wollen einfach eine sehr große Bandbreite anbieten, damit Studierende die Chance haben, verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten kennenzulernen und auch mal direkt ausprobieren zu können, also, um mal einen aktuellen Begriff zu nutzen, wir kreieren sogenannte ‚Makerspaces‘.



Sie erwähnten bereits das Projekt ProViel. Innerhalb des Projekts wurde die AG DidL - Digitalisierung in der Lehramtsausbildung - eingerichtet. Woran hat diese gearbeitet?

B. B.:

Die AG hat sich zwei Zielen verschrieben. Das erste Ziel war die Erstellung eines Kompetenzmodells, das die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen abbildet, die Lehramtsstudierende im Rahmen ihres Studiums erwerben sollen, mit Fokus darauf, wie diese Kompetenzen fachdidaktisch eingebettet und gefördert werden können. In diesem Jahr haben wir das Modell im Rahmen eines Thinktanks allen Fachdidaktiken an der UDE vorgestellt. Wir sind in den Austausch mit Fachdidaktiker/-innen getreten und haben gemeinsam überlegt, wie wir das Modell weiter ausbauen und noch optimieren können. Aktuell sind in der AG die Fachdidaktiken der Informatik, des Sachunterrichts, der Germanistik und der Bildungswissenschaften vertreten. Perspektivisch möchten wir alle Fachdidaktiken berücksichtigen.



Was ist das zweite Ziel?

B. B.:

Das zweite Ziel ist es, auf Basis dieses Kompetenzmodells eine Ringvorlesung aufzubauen und anzubieten, in der den Dozierenden und Studierenden die in dem Modell abgebildeten digitalisierungsbezogenen Kompetenzen vermittelt werden.



Die erste Förderphase von ProViel ist in 2019 ausgelaufen. Was bedeutet das für die AG DidL?

B. B.:

Die Arbeit geht trotzdem weiter. In der zweiten Förderphase des Projekts ist die AG allerdings nicht mehr Teil von ProViel, sondern wird u. a. durch Qualitätsverbesserungsmittel (QV-Mittel) und durch Mittel des Rektorats gefördert. Die AG ist nun im ZLB angesiedelt, sie wird die begonnene Arbeit fortführen und als eigenständige AG fungieren.

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB



Björn Bulizek präsentiert die neue digiLL-Website auf dem ActivPanel.



Noch eine abschließende Frage: Was war die größte Herausforderung und was ist Ihr persönliches Highlight im Jahr 2019?

B. B.:

Eine der größten Herausforderungen war für mich – passend zum Ort, an dem wir gerade dieses Gespräch führen – die Einrichtung und die Ausstattung der neuen Lehr-/Lernräume, die wir eingerichtet haben, um dort digitale Lehr-/Lernszenarien durchzuführen. Die Herausforderung besteht darin, auf technischer Ebene Software und Hardware zu verwalten, einzurichten und für diverse Lehr-/Lernszenarien nutzbar machen zu können. Mein persönliches Highlight war definitiv der Relaunch der digiLL-Portalseite, die auf der Tagung ‚Zukunft Schule‘ in Köln vorgestellt wurde.

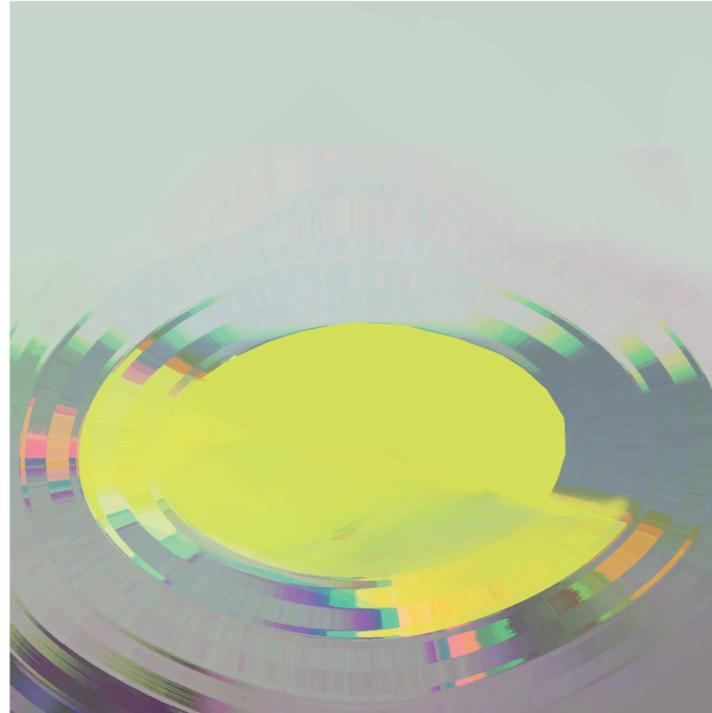


Vielen Dank für das Gespräch!



E-GESTÜTZTE LEHR-LERNELEMENTE IM PRAXISSEMESTER AUS STUDIERENDENSICHT

Die Ausbildungsregion der UDE ist groß, manche Praktikumsschulen sind weit entfernt von der UDE. Um die Studierenden zu entlasten, werden Begleitseminare im Praxissemester daher an der UDE als Kombination aus Präsenzveranstaltung und Online-Phase angeboten. Im Rahmen des Projekts E-gestützte Lehr-Lernelemente im Praxissemester aus Studierendensicht – eine Evaluation (ELLiPSE) untersucht **Kirsten Jäger** im ZLB aktuell, wie zufrieden die Studierenden mit der e-gestützten Begleitung sind und wo es Nachbesserungsbedarf gibt.



DREI FRAGEN AN... KIRSTEN JÄGER

Frau Jäger, was ist das Ziel von ELLiPSE?

K. J.:

Unser Ziel ist es, die Erfahrungen der Studierenden mit dem e-gestützten universitären Teil des Praxissemesters qualitativ zu evaluieren und anhand dieser Erfahrungen das Blended-Learning-Format im Praxissemester weiterzuentwickeln. Uns interessiert außerdem, inwiefern sich die Erfahrungen mit digital vermittelten Lernprozessen im Praxissemester für die künftige Rolle als Lehrer/-in in der Schule nutzbar machen lassen.

Wie genau evaluieren Sie die Erfahrungen der Studierenden?

K. J.:

Die Evaluation erfolgt zweistufig: Zunächst befrage ich die Studierenden in Einzelinterviews über ihre Erfahrungen mit e-gestützter Begleitung im Praxissemester, welche Angebote es gibt, wie sie diese nutzen und für wie sinnvoll sie das Blended-Learning-Format im Praxissemester halten. Mit den Ergebnissen der Interviews geht es in die Gruppendiskussionen, dort diskutieren die Studierenden ganz konkret, was eine gelungene e-gestützte Begleitung leisten sollte und was mögliche Hindernisse für eine erfolgreiche E-Begleitung sind.

Sie haben im Sommersemester bereits eine Vor-Evaluation durchgeführt. Lassen sich aus dieser schon erste Tendenzen ableiten?

K. J.:

Es zeigt sich ein heterogenes Bild, was den Einsatz von digitalen Medien in den Universitätsseminaren angeht. Recht einheitlich ist aber die Meinung der Studierenden über das Blended-Learning-Format. Das halten sie generell für sinnvoll, wünschen sich allerdings häufig mehr Transparenz in der Strukturierung der Blended-Learning-Seminare und den jeweiligen Aufgabenstellungen. Und wir bekommen erste Hinweise darauf, weshalb Studierende so ungerne Foren benutzen.



Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

Kirsten Jäger



**FÜR MEHR INFORMATIONEN
QR-CODE SCANNEN**



UDE UNTERSTÜTZT DREI SCHULEN BEI DER **DIGITALISIERUNG**

WORUM GEHT ES BEIM FÖRDERPROGRAMM „SCHULE IN DER DIGITALEN WELT“?

Das Förderprogramm „Schule in der digitalen Welt“ des Stifterverbandes und der Heinrich Nixdorf Stiftung unterstützt im Rahmen der Initiative ‚Future Skills‘ Schulleitungen und Lehrkräfte bundesweit bei der Erstellung und Umsetzung von Medienkonzepten für den Schulalltag. Ziel ist es aber auch, Synergieeffekte für die Lehrerbildung zu schaffen und Lehramtsstudierende auf die Herausforderungen des digitalen Wandels vorzubereiten.

WELCHE SCHULEN WERDEN GEFÖRDERT?

Für die Teilnahme am Programm wurden Schulen ausgesucht, die mit der Entwicklung von Konzepten für den Einsatz von Medien im Unterricht und bei der Schulgestaltung bereits begonnen haben. Außerdem müssen die teilnehmenden Schulen mit einer lehrerbildenden Hochschule kooperieren. Insgesamt werden bundesweit 14 Schulen mit jeweils 15.000 Euro gefördert.

WELCHEN BEITRAG LEISTET DIE UDE?

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der UDE wird ein Sportprojekt mit digitalisierten Lehr-/Lern-Situationen am Gymnasium Essen Nord-Ost entwickelt. Am Josef-Albers-Gymnasium in Bottrop soll in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der Deutschunterricht digitaler gestaltet werden und den Schüler/-innen wichtige Skills für die digitale Welt vermitteln. Die Realschule Herne-Crange wird durch das ZLB bei der Entwicklung und Umsetzung eines Medienkonzepts sowie bei der Schulung von Lehrkräften in den Grundlagen des digitalen Unterrichts unterstützt.

WELCHEN BEITRAG LEISTEN LEHRAMTSSTUDIERENDE DER UDE?

Lehramtsstudierende der UDE werden in die Projekte aktiv eingebunden. Sie sind beteiligt an der Konzeption und der praktischen Durchführung der Projekte.



Grafik: Stifterverband

**FÜR MEHR INFORMATIONEN
ZUM FÖRDERPROGRAMM
DEN QR-CODE SCANNEN**



COM³IN: 6,2 MIO. EURO FÜR DIE ENTWICKLUNG DER

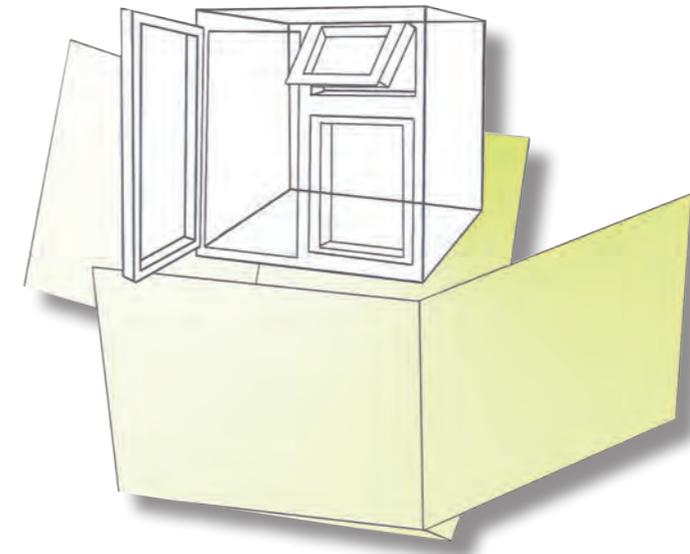
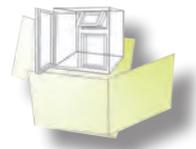
Zwölf Hochschulen, ein gemeinsames Ziel: Die Entwicklung einer innovativen Lehrerbildung, die angehende und ausgebildete Lehrkräfte optimal auf die Herausforderungen der Digitalisierung in Schule und Unterricht vorbereitet. Unter Federführung der UDE haben sich alle lehrausbildenden Universitäten in NRW zum Verbund „Communities of Practice NRW – für eine innovative Lehrerbildung“ (Com³In) zusammengeschlossen. Über das Bund-Länderprogramm Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) wird das Konzept von 2020 bis 2023 mit 6,2 Mio. Euro gefördert.

DIE IDEE:

Mit Com³In wird Expertise über die Lehr-Lernwirkung digitaler Medien im Unterricht aus unterschiedlichen Disziplinen, Ausbildungsphasen und Hochschulstandorten in sogenannte Communities of Practice eingebracht, um so wechselseitige Lernprozesse anzustoßen. Gelernt werden soll bei der praktischen Arbeit an Aus- und Fortbildungskonzepten und Apps. Diese werden passgenau entlang der schulischen Bedarfe entwickelt und im Hinblick auf ihre Lehr-/Lernwirkung geprüft. Dabei werden auch die ZfsL in den jeweiligen Ausbildungsregionen sowie die Bezirksregierungen und die Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule NRW (QUA-LiS NRW) und die zuständigen Ministerien und Schulen in den Prozess eingebunden.

DIE SYNERGIEEFFEKTE:

Bereits jetzt haben die NRW-Ministerien für Schule und Bildung sowie Kultur und Wissenschaft zugesagt, Verbundergebnisse zu nutzen, um die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften weiterzuentwickeln. Außerdem beschlossen die Leitungen der zwölf beteiligten Hochschulen, die in dem Prozess gewonnenen Erkenntnisse in die Digitalisierungsstrategien für die Lehramtsstudiengänge einfließen zu lassen.



„Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsreichste Bundesland, sondern hat auch eine sehr heterogene Bildungslandschaft. Dass sich so viele Partner auf ein Ziel ausrichten, stellt ein Novum dar. Gemeinsam verfügen wir über eine umfassende, wissenschaftliche und schulpraktische Expertise, die jetzt gebündelt wird. Wir freuen uns sehr über diesen großartigen Erfolg!“

Isabell van Ackeren



StuP **digital**: DAS PORTAL FÜR GUTE STUDIENPROJEKTE

Am 01. April 2019 ist „StuP digital“ gestartet. Es ist das gemeinsame Projekt des ZLB der UDE und der Professional School of Education (PSE) der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) fördert das Projekt im Rahmen seines Programms zur Strukturförderung. Es wird eine Online-Plattform entwickelt, auf der gelungene Studienprojekte aus dem Praxismester der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen. Die Studierenden, deren Projekte von Kommiliton/-innen oder Lehrenden zur Veröffentlichung vorgeschlagen werden, erwerben zunächst in einem Medien-Modul im Blended Learning-Format die zur digitalen Präsentation erforderlichen mediendidaktischen und datenschutzrechtlichen Kompetenzen. Die Studienprojekte werden dann aufbereitet und auf der Online-Plattform veröffentlicht und so den nachfolgenden Praxismesterstudierenden verfügbar gemacht. Dieses Konzept soll langfristig dazu beitragen, die Qualität der Studienprojekte im Praxismester zu erhöhen. Die teilnehmenden Studierenden erwarten attraktive Preisgelder. Projektleiterin ist **Anja Pitton**.



FragBeLa®:

INTERVIEW MIT ANDREA GEISLER, SÖREN DOHMEN UND RONJA POHLMANN

EIN CHATBOT FÜR DIE STUDIENBERATUNG: „Beratung rund um die Uhr ermöglichen“

Das Beratungsangebot im Lehramt an der UDE wurde zum Wintersemester 2019/20 um den Beratungs-Chatbot FragBeLa® ergänzt. Das Akronym „BeLa“ steht für „Beratung Lehramt“ und ist zugleich der Name der LehramtsWiki-Eule, die als Avatar – also bildliche Illustration – für den Chatbot fungiert. Wir haben das verantwortliche Projektteam **Andrea Geisler, Sören Dohmen** und **Ronja Pohlmann** zum Interview getroffen.

ANDREA GEISLER:

Zur Orientierungswoche ist FragBeLa® an den Start gegangen. Was ist die Idee hinter dem Projekt?

Andrea Geisler:

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, das „Beratungs- und Informationsmanagement Lehramt“ an der UDE weiterzuentwickeln. Lehramtsstudierende stehen häufig einem unüberschaubaren, unstrukturierten und oft nicht aktuellen Informationsangebot gegenüber, was sie verunsichert. Dies ist u. a. in der Studienstruktur mit rund 130 möglichen Fächerkombinationen begründet. Dazu kommen die Bildungswissenschaften, das Modul Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und die Praxisphasen. Das ZLB hat schon vor einigen Jahren auf die Verunsicherung und das veränderte Mediennutzungsverhalten der Studierenden reagiert und ein zentrales Informationsportal für Lehramtsstudierende realisiert – das LehramtsWiki. Doch obwohl das LehramtsWiki eine zuverlässige Informationsquelle für das Lehramtsstudium ist, haben die Studierenden darüber hinaus Beratungsbedarf zum Lehramtsstudium. Unser Chatbot FragBeLa® ist eine Ergänzung zu den Beratungsangeboten der UDE.

A. G.:

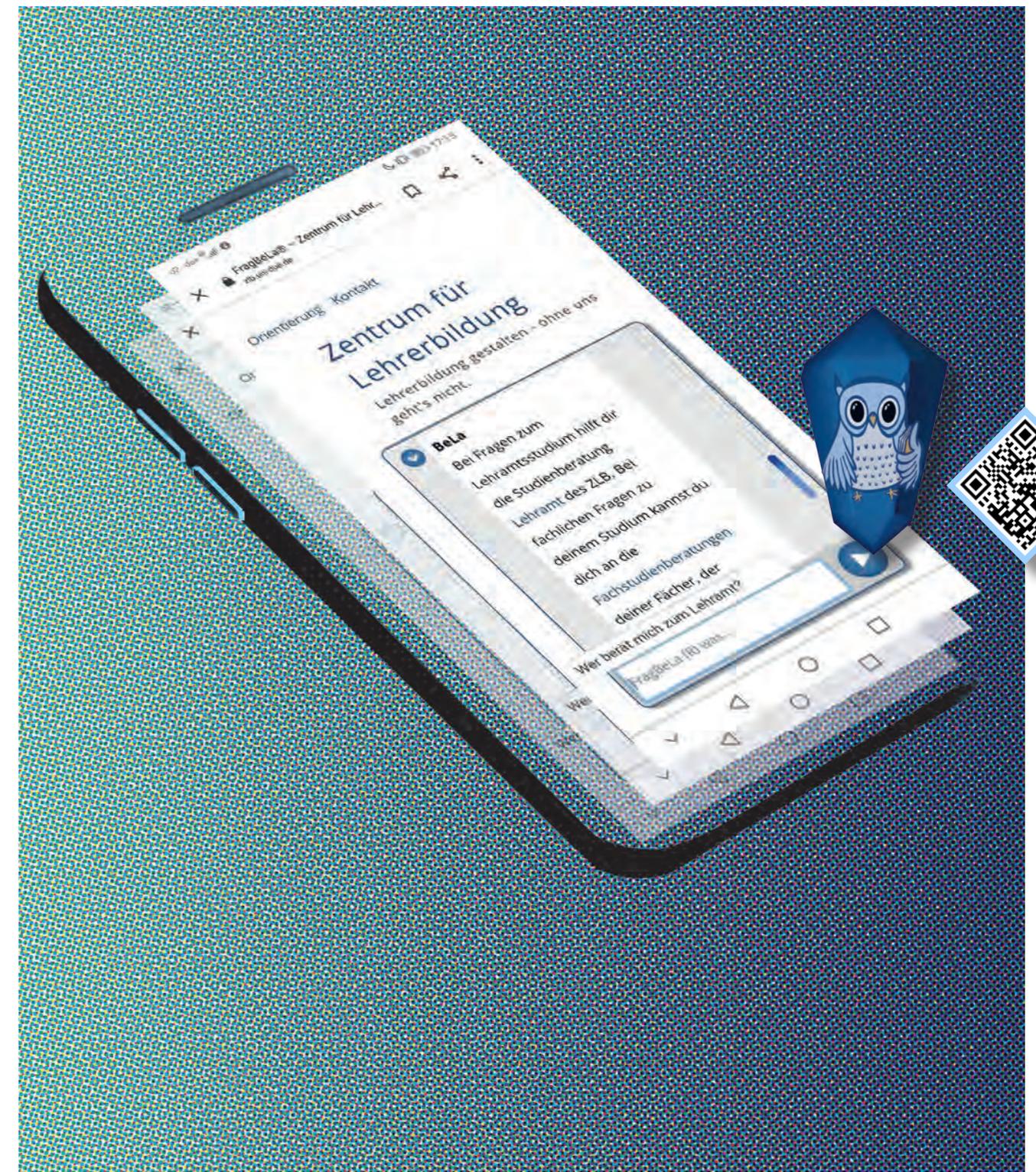
Worin sehen Sie die Vorteile eines solchen Chatbots?

A. G.:

Der große Vorteil ist, dass FragBeLa® zeit- und ortsunabhängig, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr nutzbar ist. Grundlage für FragBeLa® sind die bereits existierenden, am häufigsten gestellten Fragen (FAQs). Um die Akzeptanz bei den User/-innen zu erhöhen, werden auch sogenannte Easter Eggs eingepflegt. Das sind Antworten auf scherzhafte Fragen, die User/-innen Chatbots gerne aus Spaß stellen.

Ronja Pohlmann:

Genau, sie kann zum Beispiel Fragen zu sich selbst, etwa nach ihrem Geburtsdatum oder ihrer Lieblingsfarbe beantworten oder den User/-innen auch mal einen Witz erzählen. Vor allem beantwortet sie aber natürlich Fragen zum Lehramtsstudium an der UDE.



Der FragBeLa® - Chat in der mobilen Ansicht



Wo ist der Einsatz eines solchen Chatbots denn besonders sinnvoll?

R. P.:

BeLa ist für die Beratung vor allem bei einfachen, immer wieder gestellten Fragen sinnvoll und kann die bestehenden Beratungsangebote entlasten und ergänzen, sie allerdings nicht komplett ersetzen.



Welche Art Anfragen kann BeLa bis jetzt beantworten?

R. P.:

FragBeLa® beantwortet Routinefragen rund um das Lehramtsstudium. Aktuell kann sie rund 1.600 Fragen zum Studium und Unialltag beantworten und kennt sich beispielsweise bei den Themen Bewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Anerkennung, Erweiterungsfachstudium usw. sowie den dazugehörigen Praxisphasen aus. Außerdem kann sie Antworten zum Seiteneinstieg, zum Vertretungsunterricht, zum Vorbereitungsdienst und zur Einstellung in den Schuldienst und zu den derzeitigen Einstellungschancen geben. Sie kennt auch die Bibliothek, die Mensa, das Zentrum für Medien- und Informationsdienste (ZIM) und verschiedene andere, nicht nur beratungsrelevante, Einrichtungen der UDE.



Die Planung und Umsetzung eines Chatbots stellen wir uns sehr komplex vor: Sie mussten sicherlich vieles antizipieren – was passiert zum Beispiel, wenn sich jemand bei der Eingabe vertippt? Was waren die größten Herausforderungen während der Entwicklung?

Sören Dohmen:

Ja, das ist schon teilweise sehr komplex. Zu der Frage: BeLa kann Tippfehler erkennen. Wir haben im System eine Liste mit verschiedenen, eben auch falschen Schreibweisen hinterlegt und diese als Synonyme gekennzeichnet. BeLa kann diese abgleichen und dann durch die korrekte Schreibweise ersetzen, so dass sie dann trotzdem die richtige Antwort ausgibt. Die größte Herausforderung war und ist tatsächlich immer noch, dass das System den Sinn hinter der Frage der Anwender/-innen erkennt und die passende Antwort dazu liefert. Dieser Fall stellt sich immer dann, wenn die Eingabe der Nutzerin oder des Nutzers von den festgelegten Ausdrücken in unserem System abweicht. Das ist sehr spannend. Wir mussten uns überlegen, wie wir in diesen Fällen die Quote für einen passenden Treffer erhöhen. Bei langen Wörtern lässt sich das recht einfach lösen, für diese haben wir verschiedene Komposita als Synonyme eingepflegt. Beispielsweise ist für ‚Prüfungsergebnisse‘ auch ‚Ergebnisse der Prüfung‘ im System hinterlegt. Schwieriger ist es bei kurzen Wörtern mit nur wenigen Buchstaben. Ein Beispiel: Wenn jemand ‚Mond‘ eintippt, ist das dann falsch und er meint eigentlich ‚Mund‘? Oder das englische Wort ‚mind‘? Problematisch wird es auch, wenn jemand mehrere Tippfehler in einem Wort macht. Daran arbeiten wir zurzeit.



Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

v. l.: **Andrea Geisler, Ronja Pohlmann und Sören Dohmen**



Gehen wir noch ein bisschen weiter zurück: Wie entstand überhaupt die Idee, einen Beratungs-Chatbot für Lehramtsstudierende zu entwickeln?

A. G.:

Die Idee kam mir bereits im Jahr 2014 während einer Tagung zum Multimedialen Lehren und Lernen. Die Uni Hamburg hat dort ihren Lehramtsblog vorgestellt. Hier geht es um die webbasierte Beratung für Studierende in der Eingangsphase. Wir arbeiten selbst mit zahlreichen FAQ-Listen; die Idee einen Blog aufzubauen, fand ich spannend, allerdings habe ich mich gefragt, wie solche doch recht starren Systeme dynamischer und vor allem passgenauer gestaltet werden können. Virtuelle Berater/-innen wie z. B. Anna von Ikea oder der Bundesadler können dies ja bereits. Oder denken Sie an Siri von Apple oder Alexa von Amazon. Ich habe mich nach meiner Rückkehr mit **Sören Dohmen** beraten, ob und wie wir für den Bereich Lehramt einen Beratungs-Chatbot realisieren können.





Das ist sicherlich eine Mammutaufgabe, die viele Ressourcen bindet?

A. G.:

Ja. Uns war schnell klar, dass wir dies nicht nebenbei allein stemmen können. Hierzu brauchten wir personelle Expertise und damit einhergehend finanzielle Unterstützung. Das war ein langer Weg, denn nicht gleich der erste Antrag, den wir im Rahmen der Ausschreibungen für QV-Mittel gestellt haben, wurde bewilligt. Wir waren unserer Zeit offenbar ein bisschen zu weit voraus. Aber wir haben nicht aufgegeben und im Jahr 2017 wurde dann endlich unser Antrag bewilligt. Es hat uns unglaublich gefreut, dass wir die Kommission für das Projekt begeistern konnten und sogar eine Finanzierung für zwei Jahre erhalten haben.



Blicken wir in die Zukunft: Wo sehen Sie das Potenzial für eine technische Weiterentwicklung?

S. D.:

Im Fokus steht derzeit unser Bestreben, eine bessere Lösung für die schon erwähnte Problematik mit Tippfehlern und unterschiedlichen Schreibweisen zu finden. Unsere Lösung, verschiedene Synonyme zu hinterlegen, ist schon ziemlich gut. Sie liefert eine sehr hohe Trefferquote. Aber es geht natürlich immer noch besser. Künftig soll das System nicht mehr nur auf genau festgelegte Wortlaute oder Synonyme reagieren, sondern auf Stichworte, die Relationen zu anderen Stichworten aufweisen. Wir bilden diese Stichworte im System also in Relationen ab, wodurch sie ein Netzwerk bilden. Dadurch wird auch Kontextwissen abrufbar und die Trefferquote wird noch einmal erhöht. Künftig soll BeLa auch verknüpfte Fragen beantworten können, etwa ‚Wie lange dauert das EOP und wann muss ich es machen?‘. Und sie soll Rückfragen zum Kontext stellen können, wenn jemand eine Frage zu unpräzise gestellt hat. Darüber hinaus wollen wir die Wissensbasis von BeLa weiter ausbauen. Zwischen Rektorat und ZLB wurde eine Ausweitung des Projektes nach einer erfolgreichen Pilotphase vereinbart.



Beim Stichwort Digitalisierung werden ja auch immer wieder bedrohliche Szenarien skizziert, in denen die Maschinen den Menschen irgendwann überflüssig machen. Abschließende Frage: Macht ein Chatbot wie FragBeLa® irgendwann die persönliche Beratung überflüssig?

R. P.:

Nein, die Anliegen und Fragen von Studierenden sind vielfach komplex und gehen über reine Routinefragen hinaus, so dass die Möglichkeit eines persönlichen Beratungsgesprächs auch weiterhin unerlässlich ist. Hinzu kommt die zwischenmenschliche Komponente: Gerade in einer schwierigen Situation schätzen viele Ratsuchende ein vertrauliches Gespräch und einen anderen Menschen, der ihnen zuhört und individuell auf sie eingeht. Dies kann BeLa nicht so leisten wie ihre menschlichen Kolleg/-innen.



Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Das FragBeLa®-Team:

Dr. Andrea Geisler (Gesamtleitung), Sören Dohmen (Leitung IT),

Ronja Pohlmann (wissenschaftliche Mitarbeiterin), Constanze Becker (SHK) und Dillon Feld (SHK)



BeLa ist sowohl über den PC als auch über mobile Endgeräte erreichbar.

MEILENSTEINE des FragBeLa®-Projekts:

JAHR 2017



Das beantragte Projekt wurde in der Sitzung der Qualitätsverbesserungskommission (QV-Kommission) am 11. Juli 2017 bewilligt.

Es fanden erste Gespräche innerhalb der UDE statt, in denen das Projekt vorgestellt wurde. In einem von der QV-Kommission angeregten Treffen mit Vertreter/-innen des ZIM wurden Fragen rund um die Integration von FragBeLa® in die myUDE-App erörtert.

Bis zur ersten gemeinsamen Projekt-Teamsitzung am 11. Dezember 2017 wurden ein Rollenkonzept und die Anforderungen an das System erarbeitet.

JAHR 2018



Aufbau der Wissensbasis (Sammlung/Erstellung von FAQs und Beratungsanfragen, Aufbau einer Datenbank).

Erste Testphase von Oktober 2018 bis Dezember 2018 mit Lehramtsstudierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZLB, des ABZ und des ZIM. Die Resonanz auf den Prototypen war positiv. Umsetzung der Testergebnisse und Weiterentwicklung des Systems.

JAHR 2019



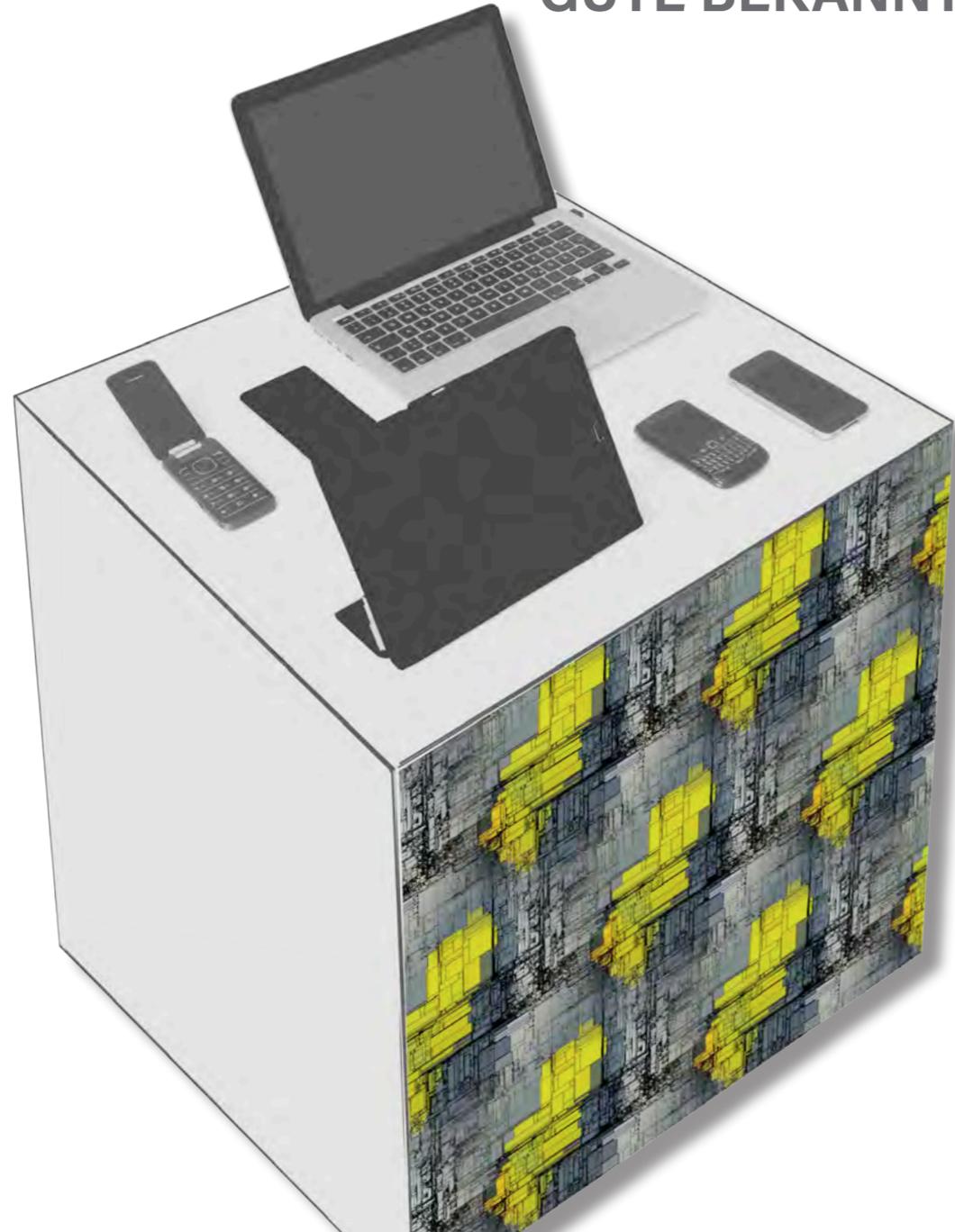
Im Februar 2019 wurde ein Zwischenbericht bei der QV-Kommission eingereicht.

Im Oktober 2019, pünktlich zur Orientierungswoche für Erstsemesterstudierende, ist der Chatbot FragBeLa® an den Start gegangen.

Verbesserung des Systems anhand von Rückmeldungen der User/-innen.



SOCIAL UND ZLB: GUTE BEKANNTE



Um die Studierenden zu erreichen, reichen klassische Informationskanäle wie E-Mails oder eine Webpräsenz nicht mehr aus. Das ZLB bietet daher weitere Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und der niederschweligen Kontaktaufnahme via Social Media an. Bereits seit 2010 findet man das ZLB unter „LehramtsWiki“ auf Twitter, seit 2011 auch auf Facebook. Seit 2016 posten wir unter „zlb.ude“ auch im Bildernetzwerk Instagram. Letzteres hat vor allem bei den jüngeren Studierenden Facebook als beliebtesten Social-Media-Kanal inzwischen abgelöst. Diese Entwicklung ist auch beim ZLB-Profil spürbar: Die Zahl unserer Abonnent/-innen hat sich 2019 fast verdoppelt. Auch beim Videoportal YouTube ist das ZLB als „LehramtsWiki“ aktiv. Hier finden Studierende Tutorials, etwa zum Thema „Stundenplanerstellung“ oder „Anmeldung zum EOP“. Außerdem gibt es ein Video-Interview mit **Dirk Scholten-Akoun**, der ausführlich das Online-Self-Assessment Sprachkompetenz angehender Lehramtsstudierender (SkaLa®) erklärt. Der Videobereich wird zukünftig weiter ausgebaut, geplant sind zum Beispiel Erklärvideos zu unterschiedlichen, lehramtsspezifischen Themen.



HIER GEHT'S ZUM
ERKLÄRVIDEO





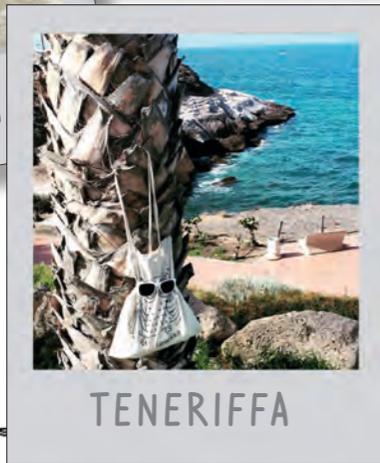
AUSTRALIEN



THAILAND



BARCELONA



TENERIFFA



PORTUGAL



ISRAEL



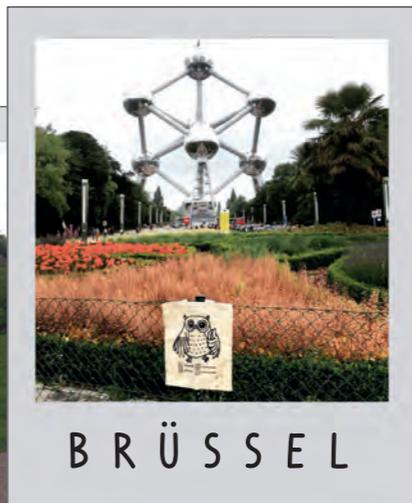
POLEN



NEW YORK CITY



IRLAND



BRÜSSEL



HOLLAND



ENGLAND



HARZ

#ZLBaroundtheworld: Eine Eule fliegt um die Welt

Wenn Mitarbeiter/-innen des ZLB oder Studierende der UDE auf Reisen gehen, dann ist die beliebte Eule BeLa - das Maskottchen des LehramtsWikis und der Avatar für unseren neuen Chatbot - oft mit dabei! Unter dem Hashtag #ZLBaroundtheworld posten wir BeLas schönste Reisebilder bei Instagram und präsentieren auf dieser Seite Fotos von ihren Reisen in 2019.



Teilnehmende des Workshops im Kokskohlenbunker des Ruhr Museums

WORKSHOP: WIE UNTERRICHTEN WIR **digital?**

Digitalisierung betrifft Lehramtsstudierende in zweierlei Hinsicht: aktuell als Lernende und später dann in der Rolle als Lehrende. Doch wie kann zukünftigen Lehrenden digitales Lernen und Unterrichten anschaulich vermittelt werden? Und wie verändern sich Lernkulturen durch das Arbeiten mit Blogs, Wikis, Podcasts, digitalen Lehrertaschen und virtuellen Laboren? Diese und andere Fragen rund um die Digitalisierung in der universitären Lehrerbildung behandelte der Workshop „#la-digital: Digitale Innovationen und Kompetenzen in Lehramtsstudiengängen“ am 25. und 26. Februar 2019 im Kokskohlenbunker des Ruhr Museums auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen. 55 Forschende verschiedener Hochschulen diskutierten über digitale Innovationen und Kompetenzen in Lehramtsstudiengängen. Sie skizzierten im Laufe des Workshops fächerübergreifende Querschnittsaufgaben, ausgehend von 47 Lehrprojekten.

Der Workshop wurde vom Stifterverband gefördert und von den Fellows **Michael Beißwenger**, **Inga Gryl** und **Florian Schacht** in Zusammenarbeit mit **Björn Bulizek** vom ZLB ausgerichtet.

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB



Veranstaltungsort Zeche Zollverein



BILDERGALERIE ZUR ERÖFFNUNG
DES WORKSHOPS ANSEHEN

VIERTER -LEARNING-NETZWERKTAG AN DER UDE

Etwa 120 Teilnehmende besuchten den vierten E-Learning-Netzwerktag an der UDE am 28. März 2019, der wieder von der E-Learning-Allianz der UDE organisiert und durchgeführt wurde, um sich über Aspekte von Digitalisierung in Studium und Lehre auszutauschen und neue Impulse für das Lehren und Lernen zu erhalten. Seit 2015 gibt es dieses Veranstaltungsformat an der UDE, das Akteur/-innen und Interessierte zusammenbringt und einen fachlichen Austausch zum Thema E-Learning fördert. Dem Grußwort von **Isabell van Ackeren** folgten Plenarvorträge von **Marianne Wefelnberg** und **Jürgen Scholz**. Im Anschluss fanden zwei Workshopphasen statt, gerahmt vom Markt der Tools und einer Posterpräsentation. **Anja Pitton**, **Björn Bulizek** und **Tobias Düttmann** informierten in ihrem Workshop über an der UDE bestehende Projekte im Bereich Digitalisierung in der Lehrerbildung und boten Gelegenheit zur Netzwerkarbeit unter den Teilnehmenden. Der Impulsvortrag von **Michael Kerres** zum Thema „Digitale Bildung: Gibt es sie überhaupt?“ wurde im Plenum intensiv diskutiert. Ein ausführlicher Bericht und Fotos der Veranstaltung sind auf der ZLB-Website abrufbar.



Teilnehmende des E-Learning-Netzwerktags

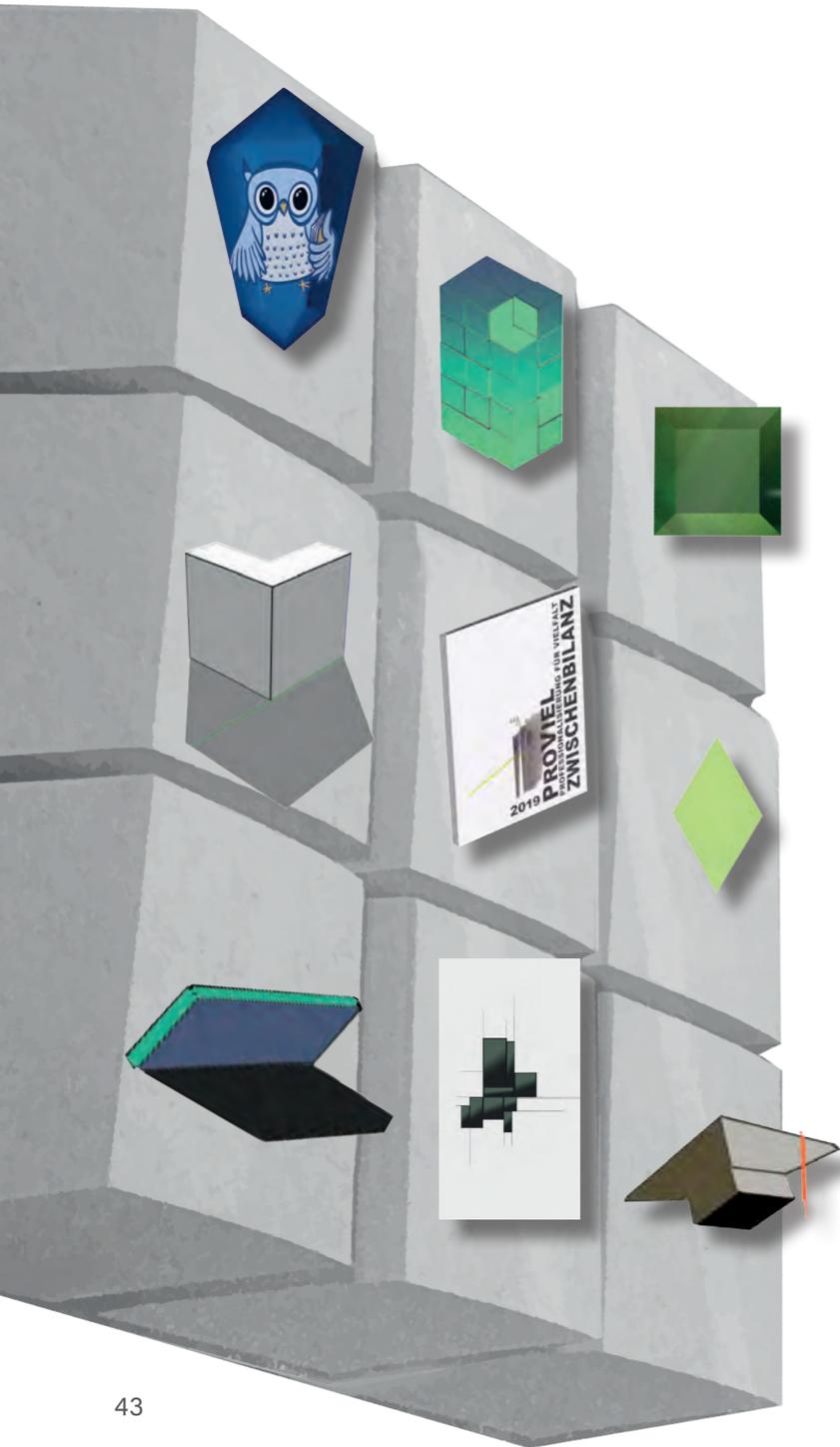
Fotos: Sylvia Schemmann/ZLB



Vorstellung verschiedener E-Learning-Angebote

QR-CODE SCANNEN
UND MEHR ERFAHREN





SEITE
45-46 **FACELIFT FÜR DAS
LEHRAMTSWIKI**

**NEUBAU DER
TIEGELSCHULE
IST AUF DEN WEG
GEBRACHT** SEITE
51-52

**PROFESSIONSBERATUNG IM
LEHRAMT AN DER UDE WIRD
KONTURIERTER**
SEITE
57-58

**GEMEINSAM FÜR
GLEICHSTELLUNG IM ZLB**
SEITE
47-48

**ERSTES MAGAZIN „ZLB“
ERSCHIENEN** SEITE
49-50

**PROVIEL:
DOKUMENTATION
DER ERFOLGREICHEN ARBEIT**
SEITE
53-54

**ZLB SETZT SICH FÜR
NACHHALTIGKEIT EIN** SEITE
55-56

**GROSSES ARBEITSTREFFEN
DER UDE UND DER ZfSL**
SEITE
59-60

**GRADUIERTENKOLLEG
GKqL** SEITE
61-62



FACELIFT FÜR DAS LEHRAMTS

Die Info-Plattform für das Lehramtsstudium, das LehramtsWiki, präsentiert sich seit dem Start des Wintersemesters moderner, übersichtlicher und in den aktuellen UDE-Farben. „Umgesetzt wurden prämierte Vorschläge aus dem Ideenwettbewerb für Lehramtsstudierende „#Wikinnovation – deine Idee fürs LehramtsWiki“, den wir Ende 2018 ausgeschrieben haben“, sagt **Andrea Geisler**. Die Startseite wurde gekürzt und das Suchfeld prominenter platziert. So sind Informationen schneller auffindbar. „Statt einer einfachen Terminübersicht gibt es nun einen Kalender,



Die Landing Page des neuen LehramtsWiki

dessen Inhalt auch auf PC, Tablet oder Smartphone heruntergeladen werden kann“, erklärt **Sören Dohmen**. Individuelle Illustrationen und die Verwendung einer markanten, eigens für das ZLB kreierten Schrift sorgen für eine hohe Wiedererkennung. Entwickelt wurde die Seite außerdem vollständig responsiv, so dass sie auf allen Endgeräten optimal bedienbar ist. Die Integration einer Chat-Option ist einer der nächsten Schritte.



HIER GEHT'S ZUM NEUEN LEHRAMTSWIKI



GEWENNEN FÜR GLEICHSTELLUNG IM ZLB

QR-CODE: MEHR INFOS ZUM ZLB-GLEICHSTELLUNGSTEAM



Gewählt wurde das Gleichstellungsteam **Ursula Reuschenbach, Annika Rating** und **Elena Thiede** bereits im Oktober 2018, Anfang 2019 nahm die Arbeit der drei Gleichstellungsbeauftragten dann Fahrt auf: Nachdem im Januar der Frauenförderplan des ZLB verabschiedet wurde, lud das Team Mitte Mai alle Mitarbeiter/-innen zu einem World Café ein. Im Fokus standen der Austausch und die Identifizierung von Themenfeldern, die den Mitarbeiter/-innen am Herzen liegen. Gendergerechte Sprache, Arbeitsorganisation im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie eine individuell mögliche Personalentwicklung kristallisierten sich als Schwerpunktthemen heraus, zu denen ein weiterer Austausch und Absprachen gewünscht wurden.

Seit August gibt es auf der ZLB-Website einen eigenen Nachrichtenbereich, in dem das Team aktuelle Informationen rund um die Gleichstellung bereitstellt. Im November 2019 diskutierte das ZLB-Team auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten im ZLB das Thema „Gendergerechte Sprache“.

„Das positive Feedback machte deutlich, dass das World Café ein geeignetes Format ist, um in inspirierender Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Wir werden unsere Arbeit nun in den identifizierten Themenbereichen vertiefen.“

Ursula Reuschenbach

Foto: Andrea Geisler/ZLB



Das Gleichstellungsteam v. l.: **Elena Thiede, Ursula Reuschenbach** und **Annika Rating**



ERSTES MAGAZIN „ZLB“ ERSCHIENEN

Im vergangenen Jahr ist die erste Ausgabe des Magazins „ZLB“ (2018) erschienen. Damit geben wir allen Interessierten einen erfrischenden und spannenden Einblick in unsere vielfältige Arbeit. Ein modernes Design unterstreicht den ungewöhnlichen Charakter des neuen Magazins. In den Händen halten Sie nun bereits das zweite Magazin. „Mit der ersten Ausgabe hat sich das ZLB vorgestellt und einen grundsätzlichen Einblick in seine vielfältigen Tätigkeiten gegeben“, erklärt **Dilek Gürsoy-Posse**. „Ab der aktuellen Ausgabe gibt es nun immer einen Themenschwerpunkt, den wir in den Blick nehmen“, ergänzt **Sylvia Schemmann**. In der vorliegenden Ausgabe ist der Schwerpunkt „**DIGITALISIERUNG**“.



Foto: Björn Bulizek/ZLB

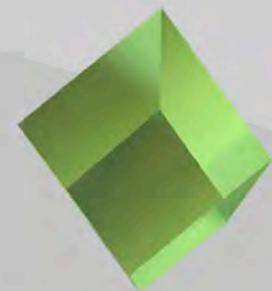
Das Redaktionsteam des ZLB v. l.:
**Sylvia Schemmann, Dilek Gürsoy-Posse,
Andrea Geisler und Anja Pitton**



ERSTE AUSGABE VERPASST?
HIER KÖNNEN SIE SIE LESEN!



Cover des ZLB Magazins 2018



NEUBAU DER TIEGELSCHULE IST AUF DEN WEG GEBRACHT



Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

2018 haben die Stadt Essen und die UDE in einem Letter of Intent erklärt, im Rahmen des Neubaus und künftigen Betriebs der ehemaligen Tiegelschule in unmittelbarer Nähe zur UDE eng miteinander zu kooperieren. Perspektivisch stehen vor allem Fragen zur Schulentwicklung im Fokus der Zusammenarbeit. Um diesen Prozess auf Seiten der UDE zu gestalten, gründete sich der Lenkungskreis Universitätsschule (Leitung: **Isabell van Ackeren** und **Stefan Rumann**). Das Gremium erarbeitet Ideen, wie die breite Expertise aus den Bildungswissenschaften und den für das Grundschullehramt relevanten Fächern eingebunden werden kann. Für die UDE bietet sich die Chance, die Schule und ihren Entwicklungsprozess auf Basis aktueller Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung zu unterstützen und Impulse für Forschungsprojekte aus der Praxis zu generieren.

Bislang konnte sich die UDE im Rahmen der Bauplanungsphase hinsichtlich des Raumkonzepts einbringen. Neun Architekturbüros haben ihre Visionen der neu zu gründenden Grundschule in das Wettbewerbsverfahren eingebracht, das am 22. November 2019 mit der Sitzung des Preisgerichts endete. Das Siegermodell des Büros Architekten Wannemacher + Möller GmbH, in einer Bergergemeinschaft mit den Büros brandenfels landscape + environment und solares bauen GmbH, wurde am 25. November in einer gemeinsamen Veranstaltung der Stadt Essen und der UDE durch **Thomas Kufen** und **Isabell van Ackeren** der Öffentlichkeit präsentiert. Es wurde – ebenso wie alle weiteren Entwürfe des Wettbewerbs – im Rahmen einer Ausstellung im Foyer des Universitätsgebäudes S06 ausgestellt. Mit Abschluss der Bauplanungsphase blicken wir im kommenden Jahr auf die weitere Ausgestaltung der Kooperation parallel zum Schulneubau. So ist bereits eine Vortragsreihe zum Thema Universitätsschulen für das Sommersemester 2020 geplant.

Isabell van Ackeren und **Thomas Kufen** mit dem Siegermodell des Architekturbüros Architekten Wannemacher + Möller GmbH





Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

Nicola Großbrahm stellt die Broschüre zur Zwischenbilanz vor.



PROVIEL:

DOKUMENTATION DER ERFOLGREICHEN ARBEIT

Im Sommer 2019 hat das ZLB eine Broschüre mit der Zwischenbilanz ProViel herausgegeben, die den Übergang des QLB-Projekts ProViel von der ersten in die zweite Förderphase darstellt. Die Broschüre bietet vielfältige Einblicke in die bisher geleistete Arbeit der mehr als 70 Beteiligten, die seit 2016 Konzepte und Materialien für eine innovative Lehrerbildung an der UDE entwickeln und umsetzen. Ergänzend zur Broschüre erhalten Studierende, Lehrende und Kooperationspartner/-innen Informationen über die Projektarbeit anhand weiterer Materialien, z. B. über einen Film zur Vorstellung der PraxisLabs in den naturwissenschaftlichen Fächern. „ProViel reicht inzwischen weit über den unmittelbaren Projektkontext hinaus. Daher legen wir u. a. großen Wert auf eine öffentlichkeitswirksame Ergebnisdarstellung“, erklärt **Nicola Großbrahm**.



Cover der Zwischenbilanz 2019



DAS ZLB SETZT SICH FÜR

NACHHALTIGKEIT

EIN

to go ;)

Das ZLB übernimmt aus Überzeugung gesellschaftliche Verantwortung. Nachhaltiges Handeln ist daher ein Aspekt unseres Qualitätsverständnisses. **Ronja Pohlmann** erläutert: „Dies bringen wir u. a. mit dem Nachhaltigkeitskonzept zum Ausdruck, das wir 2017 gemeinsam mit dem ABZ erarbeitet haben.“ Im April dieses Jahres ist in der Fortführung des Konzepts die erste Ausgabe des Nachhaltigkeitsnewsletters ‚Nachhaltigkeit to go‘ als Kooperationsprojekt erschienen. Vierteljährlich liefert der Newsletter Ideen für einen nachhaltigen (Büro-)Alltag. „Der Newsletter soll unsere Multiplikator/-innen sensibilisieren, auch am Arbeitsplatz noch nachhaltiger zu agieren und Mensch-, Zeit- sowie Umweltressourcen zu schonen“, sagt **Dilek Gürsoy-Posse**. Diesem Verständnis von nachhaltigem Handeln liegt ein Nachhaltigkeitsbegriff zugrunde, der sich auf ökologische, ökonomische und soziale Aspekte bezieht.



INTERESSIERTE KÖNNEN SICH AUF
DER ZLB-WEBSITE
FÜR DEN NEWSLETTER ANMELDEN



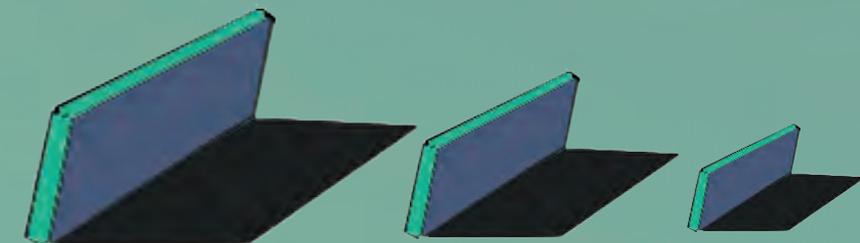
DAS NACHHALTIGKEITSKONZEPT
DES ZLB FINDEN SIE HIER

PROFESSIONSBERATUNG IM LEHRAMT AN DER UDE WIRD KONTURIERTER

Ein zentrales Anliegen des ZLB ist die Professionsberatung angehender Lehrerinnen und Lehrer mit dem Ziel, die Entwicklung einer Professionsidentität von Studienbeginn an zu fördern. Sie umfasst im ZLB die persönliche Beratung und Informationsangebote wie beispielsweise das LehramtsWiki oder das Online-Beratungsangebot FragBeLa® (siehe Interview auf Seiten 29-34) und ist Teil der Lehramtsausbildung in einigen Fakultäten.

Die professionsbezogene Studienberatung im ZLB basiert auf dem Selbstverständnis einer beratenden Institution. Sie ist eine Experten- und Prozessberatung und unterstützt ratsuchende Lehramtsstudierende dabei, auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben der Lehrerausbildung in NRW und der spezifischen Vorgaben und Rahmenbedingungen der UDE, Lösungen für ihre Anliegen zu finden.

Das ZLB erarbeitet zurzeit ein Konzept für die Professionsberatung, das nach universitätsinterner Diskussion als Leitbild „Professionsberatung im Lehramt an der UDE“ verankert werden soll.



GROSSES ZUSAMMEN DER UDE UND DER ZfsL

FESTIGT DIE ZUSAMMENARBEIT BEIDER AUSBILDUNGSPHASEN

Der 2018 zwischen der UDE und den fünf ZfsL der Ausbildungsregion der UDE mit dem Ziel der Optimierung der ersten und zweiten Lehrerausbildungsphase unterzeichnete Letter of Intent wurde 2019 mit Leben gefüllt: In einem gemeinsamen Arbeitstreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der UDE und der ZfsL sowie in diversen Sitzungen der eingesetzten Steuerungsgruppe fokussierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Entwicklungsprozesse an den Schnittstellen beider Ausbildungsphasen. Aktuelle Themenfelder der Zusammenarbeit sind „Vielfalt/Inklusion“, „Digitalisierung“ und „Neue Lernräume“. Die von ProViel moderierten Treffen fokussierten auf die Systematisierung bilateraler Kontakte zwischen einzelnen ProViel-Projekten und den ZfsL, die abzusichernde Kooperation mit der Bezirksregierung Düsseldorf und die zielgruppengerechte Aufbereitung, Bewerbung und Nutzbarkeit von ProViel-Materialien.

GRADUIERTENKOLLEG ZU QUERSCHNITTLICHEN FRAGEN

DER LEHRERBILDUNG SOWIE SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Das interdisziplinäre Graduiertenkolleg Querschnittsaufgaben in der Lehrerbildung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung (GKqL) flankiert seit April 2019 das im Rahmen der QLB eingeworbene Projekt ProViel. Ziel des Graduiertenkollegs zur Nachwuchsförderung in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften ist es, einen noch stärkeren Fokus auf grundlagenforschungsorientierte Fragen in den thematischen Feldern von ProViel zu legen. Dazu werden in einem dreijährigen Förderzyklus neun Promotionsvorhaben zu aktuellen Themen gefördert, die kooperativ und fächerübergreifend betreut werden sollen und in einem Review-Verfahren mit externen Peers ausgewählt wurden. Bei den regelmäßig stattfindenden Round-Table-Gesprächen tauschen sich alle Beteiligten über die Entwicklung der vorgestellten Promotionsvorhaben aus. Das GKqL wird operativ von **Inga Gryl** und **Stefan Rumann** geleitet. Dem Leitungskonsortium gehören darüber hinaus **Isabell van Ackeren**, **Sabine Manzel**, **Anja Tervooren** und **Maik Walpuski** an.



V 2019 Veranstaltungen

22. JANUAR:
ZLB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG
SEITE 65



31. JANUAR UND 08. NOVEMBER:
STÄNDIGE AG LEHRERBILDUNG
SEITE 66



28. MÄRZ:
**ZUKUNFTSWERKSTATT
INKLUSION**
SEITE 73-74



26. JULI UND 02. AUGUST:
BuAT-WORKSHOP
SEITE 82



29. OKTOBER:
OUTGOING MESSE
SEITE 88



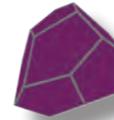
08./13./21. MAI UND 15./28. OKTOBER:
**INFOVERANSTALTUNG
ZUM PRAXISSEMESTER**
SEITE 77



24./25. FEBRUAR:
WORKSHOP #LA-DIGITAL
SEITE 71



04. JULI:
**ABSCHLUSSFEIER DES
FÖRDERUNTERRICHTS**
SEITE 81



10. APRIL:
**INFOVERANSTALTUNG ZUM
VORBEREITUNGSDIENST**
SEITE 77



18. FEBRUAR:
**FACHARBEITSGRUPPENTAGUNG
(FARG)**
SEITE 67-68



28. MÄRZ:
E-LEARNING-NETZWERKTAG
SEITE 72



10. DEZEMBER:
**9. INFO- UND AUSTAUSCH-
FORUM DER PSESS**
SEITE 90



21. MAI:
UDE-SOMMERFEST
SEITE 78



17. JUNI UND 04. NOVEMBER:
**INFOVERANSTALTUNG STUDIERENDE
ALS VERTRETUNGSLEHRKRÄFTE**
SEITE 79



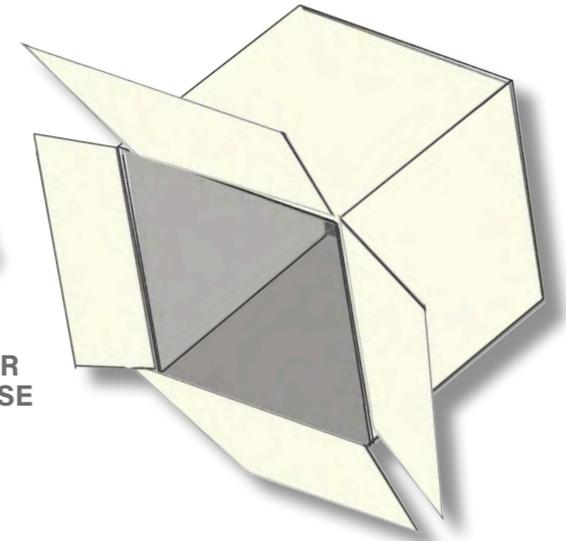
17./18. SEPTEMBER:
**HERBSTSCHULE
HETEROGENITÄT**
SEITE 83-84



07. APRIL UND 27. SEPTEMBER:
ABSCHLUSSFEIER
SEITE 75-76



07. OKTOBER:
**PROVIEL: AUFTAKT ZUR
ZWEITEN FÖRDERPHASE**
SEITE 87



02. JULI:
**SITZUNG DES
ERWEITERTEN VORSTANDS**
SEITE 80



20. FEBRUAR:
**LANDEsarbeitsGEMEINSCHAFT
SCHULPRAKTISCHE STUDIEN**
SEITE 69-70



08. NOVEMBER:
**SZENISCHER VORTRAG
MIT RUDI RHODE**
SEITE 89





JANUAR: ZLB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neue Studierendenvertretung in den ZLB-Vorstand gewählt

Mit der jährlichen Mitgliederversammlung eröffnete das ZLB am 22. Januar das Veranstaltungsjahr 2019. Nach einer Begrüßung durch **Stefan Rumann** informierte **Anja Pitton** die Mitglieder über die Arbeit des Zentrums und der einzelnen Ressorts im vergangenen Jahr. Im Anschluss standen die Wahlen der studentischen Vertreter/-innen auf der Tagesordnung, die laut Organisationsregelung des ZLB jedes Jahr neu gewählt werden. **Benjamin Grabowski** und **Julia Stiehls** schieden aus dem Vorstand aus. **Tanja Haber**, **Matthias Sommer** und **Darleen Todenhöfer** repräsentieren die Statusgruppe der Studierenden in diesem Jahr im ZLB-Vorstand.

Die studentischen Mitglieder im ZLB Vorstand
v. l.: **Matthias Sommer**, **Darleen Todenhöfer** und **Tanja Haber**

QR-CODE SCANNEN UND
BILDERGALERIE ANSCHAUEN



JANUAR UND NOVEMBER: STÄNDIGE AG LEHRERBILDUNG

DISKUTIERT BANDBREITEN ZUR AUFWERTUNG DER ABSCHLUSSARBEITEN IM LEHRAMT

Die 2016 auf Beschluss des ZLB-Vorstands eingerichtete Ständige AG Lehrerbildung reflektiert bestehende Regelungen für das Lehramt und erarbeitet Konzepte zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung. Dabei werden auch Beschlussempfehlungen für den Vorstand des ZLB vorbereitet. In der AG, die von der ZLB-Geschäftsstelle moderiert wird, sind Fachverantwortliche aller lehrerbildenden Studienfächer (inklusive DaZ) sowie Studierende vertreten. Die AG befasste sich in ihren beiden Treffen Ende 2018 und Anfang 2019 mit der Vorbereitung auf das Praxissemester im Bereich unterrichtspraktischer Tätigkeiten und mit der Aufwertung der Bachelor- und Masterabschlussarbeiten im Lehramtsstudium, z. B. durch die Einführung von Bandbreiten für die Studienbereiche nach Lehramtszugangsverordnung (LZV).

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB



FEBRUAR:

FACHARBEITSGRUPPENTAGUNG (FARG) ZU AUSTAUSCH UND VERNETZUNG IM PRAXISSEMESTER

Die Weiterentwicklung eines Meilensteins

Die individuelle Professionsentwicklung ist ein ausbildungs- und berufsbegleitender Prozess von Lehrkräften. Ein Meilenstein der universitären Phase der Ausbildung ist das Praxissemester, an dessen Ausgestaltung die drei Lernorte Universität, ZfsL und Schule beteiligt sind. Um den Austausch und die Vernetzung der am Praxissemester beteiligten Akteur/-innen zu befördern, fand unter dem Thema „voneinander wissen – miteinander kommunizieren – gemeinsam weiterentwickeln“ am 18. Februar die erste FARG-Tagung statt.

Rund 240 Teilnehmende aus Universität, ZfsL und den Schulen der UDE-Ausbildungsregion nahmen die Gelegenheit wahr, in einen intensiven Austausch miteinander zu treten. Im Plenum diskutierten neben **Stefan Rumann** und **Ralf Jupe** auch drei Studierende zusammen mit der Moderatorin **Myrle Dziak-Mahler** über ihre jeweiligen Erfahrungen im und mit dem Praxissemester. Der Fokus lag hierbei auf der Begleitung der Studierenden an allen drei Lernorten. Anschließend stellte das Fach Sozialwissenschaften ein Best-Practice-Beispiel für die gelungene Vernetzung im Praxissemester vor.

Das Kernstück der Veranstaltung bildeten zwei Facharbeitsphasen, in denen die Teilnehmenden in Workshops verschiedene Fragestellungen diskutierten und die Ergebnisse anschließend auf Ergebnisplakaten festhielten. Die Plakate wurden im Anschluss in den KoKo-Räumen in Moodle hochgeladen. „Ich freue mich, dass Vertreter/-innen aller drei Lernorte so zahlreich erschienen sind und wir heute wirklich zu einem konstruktiven Austausch gekommen sind“, so **Stefan Rumann**.

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

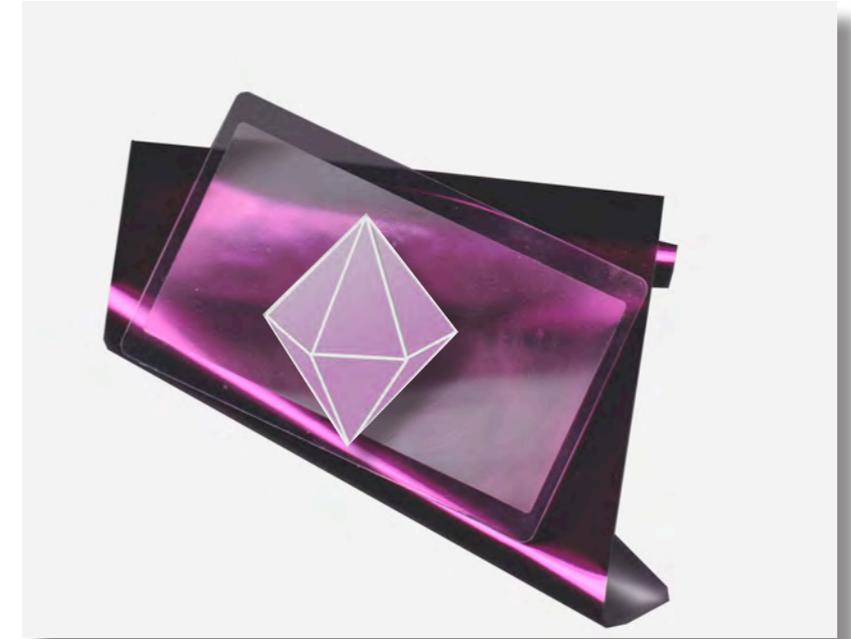
V. l.: **Stefan Rumann**,



Ralf Jupe und



Myrle Dziak-Mahler



Die **FACHARBEITSGRUPPENTAGUNG** wurde im Rahmen der Kooperation der lehrerbildenden Fakultäten der UDE, des ZLB, der ZfsL und der Schulen der Ausbildungsregion der UDE organisiert. Eingeladen waren Vertreter/-innen der beteiligten Lernorte. Einen ausführlichen Bericht über die Tagung sowie den Link zu einer Zusammenfassung der Tagungsergebnisse finden Sie auf der ZLB-Website:

HIER GEHT'S ZUR
BILDERGALERIE



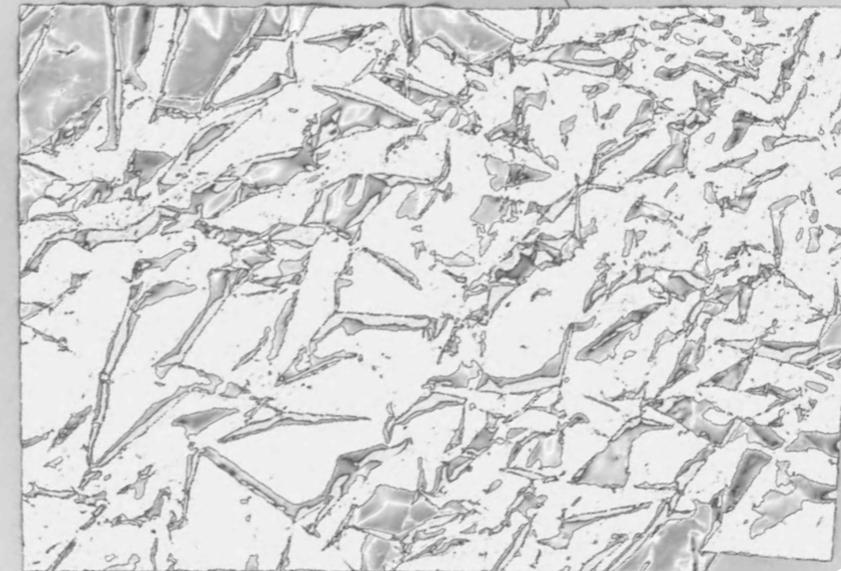
20. FEBRUAR: LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Für einen konstruktiven Austausch unter Kolleg/-innen

Alle lehrerbildenden Universitäten in NRW stehen vor ähnlichen Herausforderungen in der konkreten Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Praxisphasen im Lehramtsstudium, wie z. B. dem EOP und dem Praxissemester. Am 20. Februar traf sich die Landesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien (LaSS) in Essen zu einer Arbeitstagung. Eingeladen waren die Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen der Praktikumsbüros an den Universitäten. Im Fokus stand der fachliche Austausch unter Kolleg/-innen, etwa zu Verfahrensschritten im Portal zur Vergabe von Praktikumsplätzen im Praxissemester an Schulen (PVP). Hier werden pro Semester 3.000 bis 4.000 Studierende in NRW, die sich im Praxissemester befinden, unter Berücksichtigung ihrer Schulwünsche und der Kapazitätsbeschränkungen der Schulen, ihren Praktikumschulen zugewiesen. Neben der Umsetzung neuer gesetzlicher Bestimmungen zum europäischen Führungszeugnis für Studierende mit doppelter EU-Staatsbürgerschaft war auch die Sicherung der Mutterschutzfristen für Studentinnen in Schulpraktika Thema des Treffens.



Die **LANDES-AG SCHULPRAKTISCHE STUDIEN** ist als länderspezifisches Austauschforum zur Ausgestaltung der Praxisphasen im Lehramtsstudium in NRW innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien (BaSS) entstanden. Sie versteht sich als auf Dauer angelegte Arbeitsgemeinschaft und als kollegiales Austauschforum. Die LaSS tritt anlassbezogen in unregelmäßigen Abständen an wechselnden Standorten zusammen, um Themen rund um die Praxisphasen im Lehramtsstudium zu diskutieren und ggf. Vorschläge zu erarbeiten, die den Entscheidungsgremien in der Lehrerbildung unterbreitet werden.



24./25. FEBRUAR:

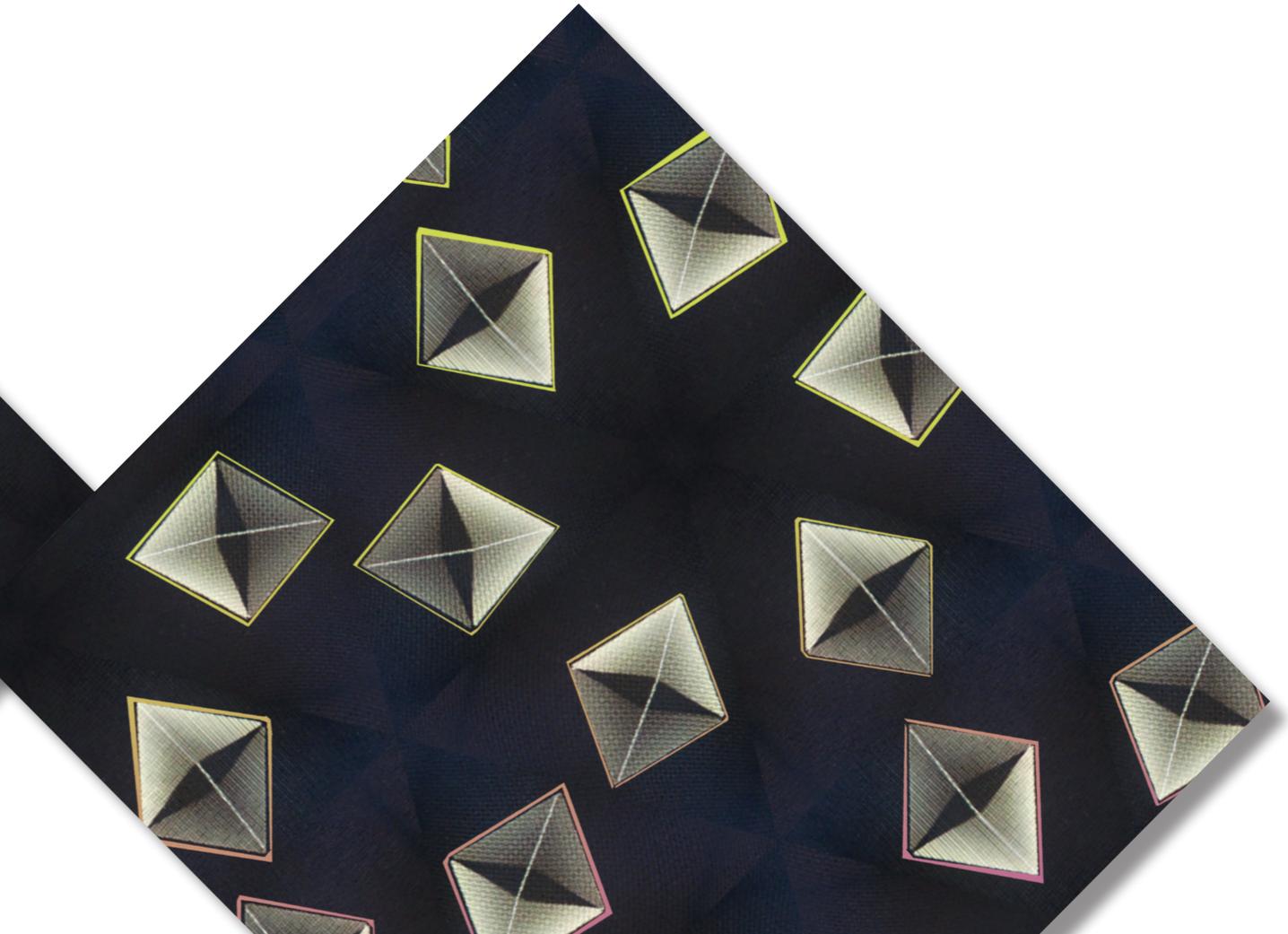
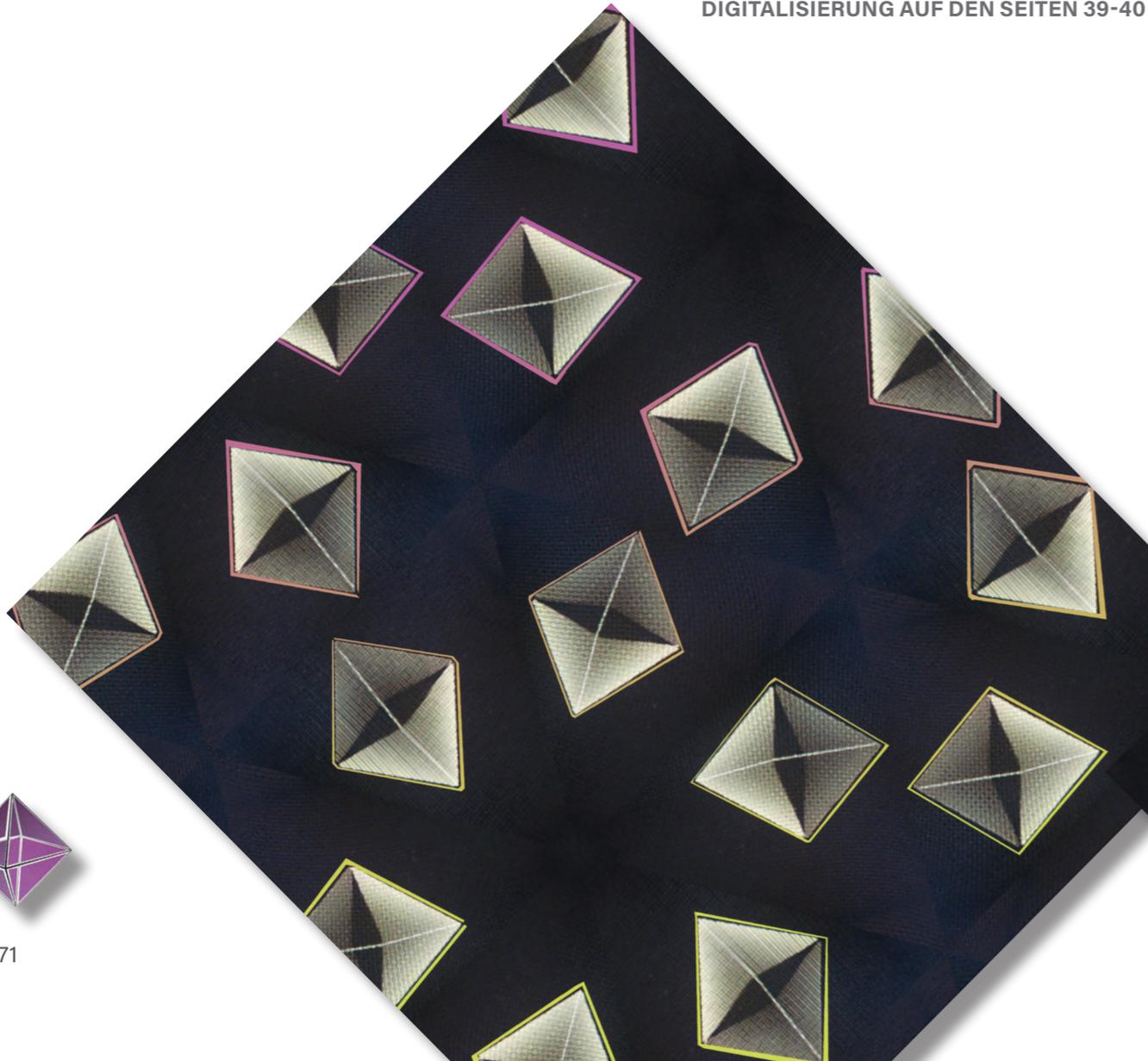
WORKSHOP #31-303131

SIEHE SCHWERPUNKT
DIGITALISIERUNG AUF DEN SEITEN 39-40

30. MÄRZ:

3-3131313131-NETZWERKTAG

SIEHE SCHWERPUNKT
DIGITALISIERUNG AUF DEN SEITEN 41-42





3. MÄRZ: ZUKUNFTSWERKSTATT INKLUSION

Wie funktioniert inklusiver Unterricht?

Die Zukunftswerkstatt Inklusion, eine Workshop-Reihe der UA Ruhr für ihre Studierenden, fand in diesem Jahr zum vierten Mal statt. Eröffnet wurde sie am 28. März im Glaspavillon am Campus Essen der UDE mit einem Plenarvortrag von **Christoph Dicke** zu den „Schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung“. Anschließend stellte **Stefan Rumann** das „Universal Design for Learning als Planungsgrundlage für einen adaptiven Unterricht“ vor. In elf Workshops, die im März und April stattfanden, konnten Lehramtsstudierende höherer Semester zentrale Basiskompetenzen für ein erfolgreiches Unterrichten in inklusiven Settings erwerben. „Auch dieses Jahr konnten wir wieder mit einer breiten Themenpalette unseren Lehramtsstudierenden den vertieften Erwerb inklusionsbezogener Kompetenzen auf Basis des jeweils neusten Erkenntnis- und Entwicklungsstandes ermöglichen“, freut sich **Günther Wolfswinkler**.

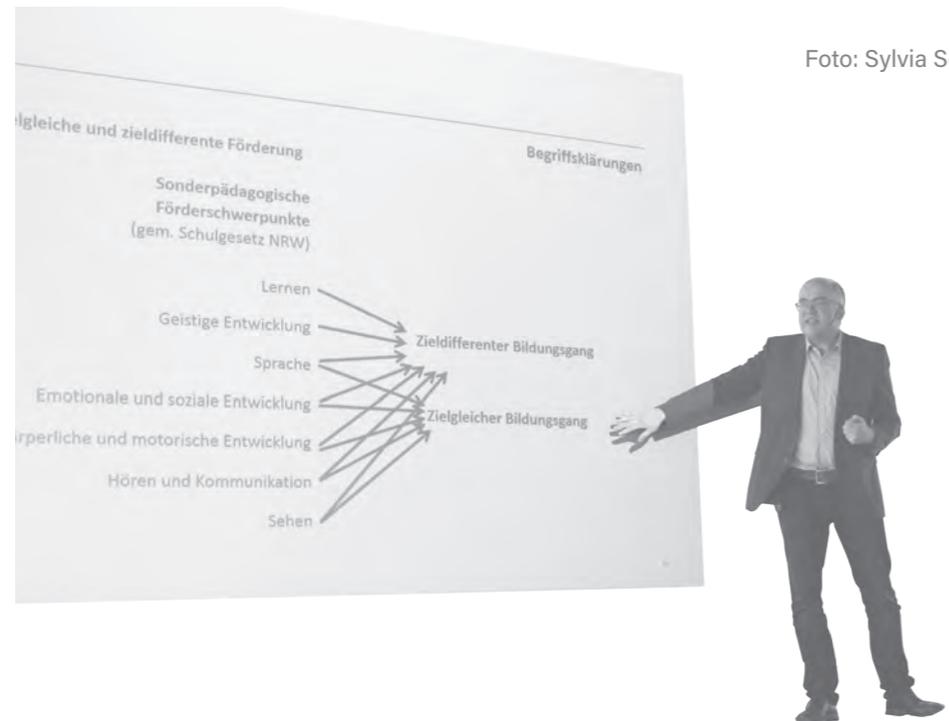


Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

Christoph Dicke



Die **ZUKUNFTSWERKSTATT INKLUSION** wird seit 2016 jährlich in der UA Ruhr gemeinsam von der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen konzipiert und ausgerichtet. Die Auftaktveranstaltung findet abwechselnd an einer der kooperierenden Universitäten statt. Es schließen sich Workshops am Tag der Auftaktveranstaltung und im Semester an. Die Zukunftswerkstatt richtet sich schwerpunktmässig an Lehramtsstudierende am Ende ihres Studiums.

**WEITERE INFORMATIONEN KÖNNEN
AUF DER ZLB-WEBSITE NACHGELESEN WERDEN**



Foto: Sylvia Schemmann/ZLB



Teilnehmende der Zukunftswerkstatt Inklusion



07. APRIL UND
07. SEPTEMBER:
ABSCHLUSSFEIER
GROSSE BÜHNE FÜR ZUKÜNFTIGE LEHRKRÄFTE



Große Erfolge müssen gebührend gefeiert werden: Über 160 ehemalige Lehramtsstudierende der UDE wurden bei den beiden Abschlussfeiern im Frühjahr und im Herbst geehrt und feierlich in die nächste Phase ihres Berufsweges verabschiedet. Das ZLB organisierte für die Absolvent/-innen wieder ein buntes Programm mit Grußworten, Ehrungen und Musik. Auch für die Mitarbeiter/-innen des ZLB ist es immer wieder schön, die vielen glücklichen, strahlenden Gesichter im Audimax zu sehen.

WIR WÜNSCHEN ALLEN ABSOLVENT/-INNEN DES JAHRES 2019 **ALLES GUTE AUF IHREM WEITEREN LEBENSWEG!**



Isabell van Ackeren
mit Lehramtsabsolventinnen und -absolventen

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

Zweimal im Jahr organisiert das ZLB federführend mit den beiden zuständigen Prüfungsämtern (Prüfungswesen der UDE und Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen, Außenstelle Essen) eine gemeinsame Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen aller Lehramtsstudiengänge. Alle Absolvent/-innen werden persönlich und namentlich geehrt und in den Vorbereitungsdienst verabschiedet. Die Jahrgangsbesten erhalten eine besondere Auszeichnung.

MEHR INFORMATIONEN UND AUSFÜHRLICHE BERICHTE ZU DEN ABSCHLUSSFEIERN 2019 AUF DER ZLB-WEBSITE UNTER:
[HTTPS://ZLB.UNI-DUE.DE/NEUIGKEITEN/ABSCHLUSSFEIER/](https://zlb.uni-due.de/neuigkeiten/abschlussfeier/)



ZUR BILDERGALERIE





10. APRIL:

INFOVERANSTALTUNG ZUM VORBEREITUNGSDIENST

Gut vorbereitet zum nächsten Schritt

„Vorbereitungsdienst“ – dieses Wort ist präsent in den Köpfen der Lehramtsstudierenden zum Ende ihres Studiums. Denn während sie noch letzte Klausuren hinter sich bringen und sich intensiv ihren Masterarbeiten widmen, sehen viele der nächsten Phase ihrer Lehramtsausbildung mit Vorfreude und Respekt entgegen: Um die Fragen der Studierenden zu beantworten und sie auf die nächste Phase ihrer Ausbildung optimal vorzubereiten, hat das ZLB auch in diesem Jahr wieder eine Infoveranstaltung organisiert. **Ralf Jupe** und **Karsten Block** nahmen sich viel Zeit, den Lehramtsstudierenden alles Wissenswerte über die Bewerbung zum Vorbereitungsdienst, den Ablauf und die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Ausbildung und die Begleitung in der zweiten Ausbildungsphase durch das ZfsL zu erläutern. Wie schon in den vergangenen Jahren war die Veranstaltung sehr gut besucht. Rund 240 Studierende nutzten die Möglichkeit, sich zu informieren und ihre Fragen zu stellen.



08./10./21. MAI UND
15./28. OKTOBER:
INFOVERANSTALTUNG
ZUM PRAXISSEMESTER

Start in die längste Praxisphase des Studiums

Das Praxissemester ist die letzte und gleichzeitig längste Praxisphase im Lehramtsstudium. Ein ganzes Semester verbringen die Studierenden in ihrer Praktikumschule, führen Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben durch und sammeln erste Unterrichtserfahrung. Gesäumt wird der Aufenthalt an der Schule von den universitären Begleitveranstaltungen, in denen die Studierenden grundlegende Aufgaben des Handlungsfelds Schule vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorieansätze analysieren und reflektieren und ihre erworbenen Kompetenzen dann im Berufsfeld Schule erproben. Rund um das Praxissemester gibt es meist viele Fragen. Antworten erhalten die Studierenden in den Infoveranstaltungen zum Praxissemester, die das ZLB mehrmals im Semester organisiert. Insgesamt etwa 520 Studierende nahmen an den fünf Veranstaltungen in 2019 teil.



31. MAI: UDE-SOMMERFEST

Brownies und Crossboccia lockten Besucher/-innen

Das Lehramt ist an der UDE traditionell in Essen zuhause. Dennoch wollten die am Projekt ProViel Beteiligten gern auch 2019 ihr Projekt auf dem Duisburger Campus vorstellen. Während des Sommerfestes waren sie mit einem Stand und interaktiven Angeboten vor Ort.

Die Projektmitarbeiter/-innen sprachen viele Interessent/-innen an und verteilten Infomaterial über ProViel und das ZLB. Selbstgebackene Brownies luden die Besucher/-innen zum Verkosten ein. Alle, die es eher sportlich mochten, konnten sich einer Herausforderung mit Crossboccia stellen. Trotz des regnerischen Wetters war der Stand gut besucht.



Spaß beim Jonglieren auf dem UDE-Sommerfest

Foto: Dilek Gürsoy-Posse/ZLB



Wibke Poth informiert über rechtliche Rahmenbedingungen einer Vertretungslehrstelle.



Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

 **JUNI UND NOVEMBER:**



INFOVERANSTALTUNG STUDIERENDE ALS VERTRETUNGSLEHRKRÄFTE

„Eine Vertretungsstelle ist keine Ausbildung!“

Als Vertretungslehrkraft in der Schule zu arbeiten und schon während des Studiums mit bezahlter Unterrichtspraxis Erfahrungen zu sammeln – das klingt für viele Lehramtsstudierende sehr reizvoll. Aufgrund des Lehrkräftemangels sind Studierende zurzeit als Vertretungslehrkräfte an den Schulen sehr gefragt. Da viele Lehramtsstudierende Interesse an einer solchen Tätigkeit haben, bietet das ZLB inzwischen zweimal jährlich eine Infoveranstaltung in Kooperation mit dem Verband Bildung und Erziehung NRW (VBE NRW) an. Rund 130 Studierende erhielten 2019 von **Wibke Poth** und **Frank Diehr** grundlegende Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und den möglichen Auswirkungen auf das Studium. Die wohl wichtigste Botschaft: „Eine Vertretungsstelle ist keine Ausbildung und kein Praktikum. Sie sind in der Schule eine Lehrkraft, die selbstständig ihren Unterricht durchführt, mit all den Pflichten einer ausgebildeten Lehrperson“, so **Wibke Poth**.



JULI:

SITZUNG DES ERWEITERTEN VORSTANDS 28 Lehramtsstudiengänge vertieft betrachtet

Zum vierten Mal tagte am 02. Juli der erweiterte Vorstand des ZLB, um die Qualitätsentwicklung in den Lehramtsstudiengängen zu diskutieren. In dieser Sitzung stellten Fachvertreter/-innen 28 vertieft betrachtete Lehramtsstudiengänge und geplante Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung vor. Daran anschließend wurden Follow-ups für die Studiengänge formuliert und die Empfehlung an das Rektorat gegeben, die betrachteten Studiengänge zu rezertifizieren. Sowohl im Fach Sport als auch in der Bautechnik waren die Weiterentwicklungen so umfassend, dass es sich um sogenannte „wesentliche Änderungen“ handelte. Im September beschloss das Rektorat die Reakkreditierung/Rezertifizierung der 28 betrachteten Studiengänge. Vorbereitet wurde die Sitzung von **Alexander Dauner**, **Simone Schmermund** und **Charlyn Lipke**. Die Nachbereitung erfolgte gemeinsam mit dem Dezernat Hochschulentwicklungsplanung.



CODE SCANNEN FÜR INFORMATIONEN
ZUM ERWEITERTEN ZLB-VORSTAND



JULI: ABSCHLUSSFEIER DES FÖRDERUNTERRICHTS



Viel mehr als nur Nachhilfe

In diesem Punkt waren sich alle frischgebackenen Abiturient/-innen einig: „Der Förderunterricht ist wie eine zweite Familie für uns!“ Und wie es sich für eine Familie gehört, wird gefeiert, wenn ein Familienmitglied einen Erfolg errungen hat. Zum 45. Mal ehrte das Projekt Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ‚seine‘ ehemaligen Schüler/-innen, die nun ihr Abitur oder einen anderen Schulabschluss erfolgreich bestanden haben. Schüler/-innen, Förderlehrer/-innen und Mitarbeiter/-innen brachten ein buntes Programm auf die Bühne: Von Klavierdarbietungen über Gesang, selbstgeschriebenen Gedichten in mehreren Sprachen, Rap oder Tanzchoreografien war alles dabei. Was das Besondere am Förderunterricht ist? Ein Schüler brachte es auf den Punkt: „Der Förderunterricht hat mir nicht nur geholfen, meine Noten zu verbessern. Er hat mich auch Respekt und Achtung vor der Verschiedenartigkeit der Menschen gelehrt und mich so zu einem besseren Menschen gemacht.“ Moderiert wurde die Veranstaltung von **Gülşah Mavruk** und **Siham Lakehal**.

Der **FÖRDERUNTERRICHT** wurde 1974 ins Leben gerufen und begleitet seitdem fast 17.000 Schüler/-innen. Er bietet einen konkreten Praxisbezug zu unterschiedlichen Facetten schulischer Mehrsprachigkeit. Zentral ist das besondere Vertrauensverhältnis zwischen Schüler/-innen und Studierenden als Förderlehrer/-innen. Neben der Vermittlung von sprachlichen und fachlichen Kompetenzen in allen Fächern ist die pädagogische Betreuung und Beratung elementarer Bestandteil des Förderunterrichts. Durch enge Zusammenarbeit mit Eltern, durch Stipendienprogramme, Organisationen der Jugendarbeit und Essener Schulen entstehen Netzwerke, die aktiv strukturelle Ungleichheiten ausgleichen.

Rudolf Jelinek zusammen mit ehemaligen Förderschüler/-innen



Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

ZUR WEBSITE DES
FÖRDERUNTERRICHTS



JULI UND AUGUST:



BuAT-WORKSHOP ZUR PRÄVENTION VON SEXUELLEM MISSBRAUCH

Die Medien berichten immer wieder über Missbrauchsfälle in unserer Gesellschaft. Das ZLB setzt sich dafür ein, dass die Thematik „Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ in der Lehrerbildung verankert wird. Daher fanden im Sommer erneut Workshops im Rahmen des Basic und Advanced Trainings (BuAT) zur Prävention von sexuellem Missbrauch statt, die von Fachkräften des Beratungszentrums Lore-Agnes-Haus in Essen durchgeführt wurden.

„Wir möchten mit unserem Angebot dazu beitragen, dass sich angehende Lehrkräfte frühzeitig mit dem Thema auseinandersetzen und lernen, Kindwohlgefährdung zu erkennen und richtig darauf reagieren zu können.“

Andrea Geisler

QR-CODE SCANNEN UND
WEITERE INFORMATIONEN
ERHALTEN



Übergangsweise ist die Thematik in das Basic und Advanced Training (BuAT) eingebunden. Beim BuAT handelt es sich um Workshops für Lehramtsstudierende aller Fächer, Schulformen und Semester – vom Studienstart (Basic) bis zum Studienabschluss (Advanced). Das kostenfreie Angebot umfasst Themen wie Beruf und Rolle der Lehrkraft, Didaktik und Methodik, Kommunikation, Differenzierung und Förderung sowie Medienbildung. Die Qualifizierungsmaßnahmen von angehenden Lehrkräften wurden in Kooperation mit dem AWO-Beratungszentrum Lore-Agnes-Haus, der Stiftung Hänsel + Gretel und dem Verein Menschen gegen Kindesmissbrauch angeboten. Ein Bestandteil der Workshops war der Besuch der interaktiven Mitmach-Ausstellung „Echt Klasse!“ der Stiftung Hänsel + Gretel zur Prävention von sexuellem Missbrauch.

Graphic Recordings von **Jonas Heidebrecht**

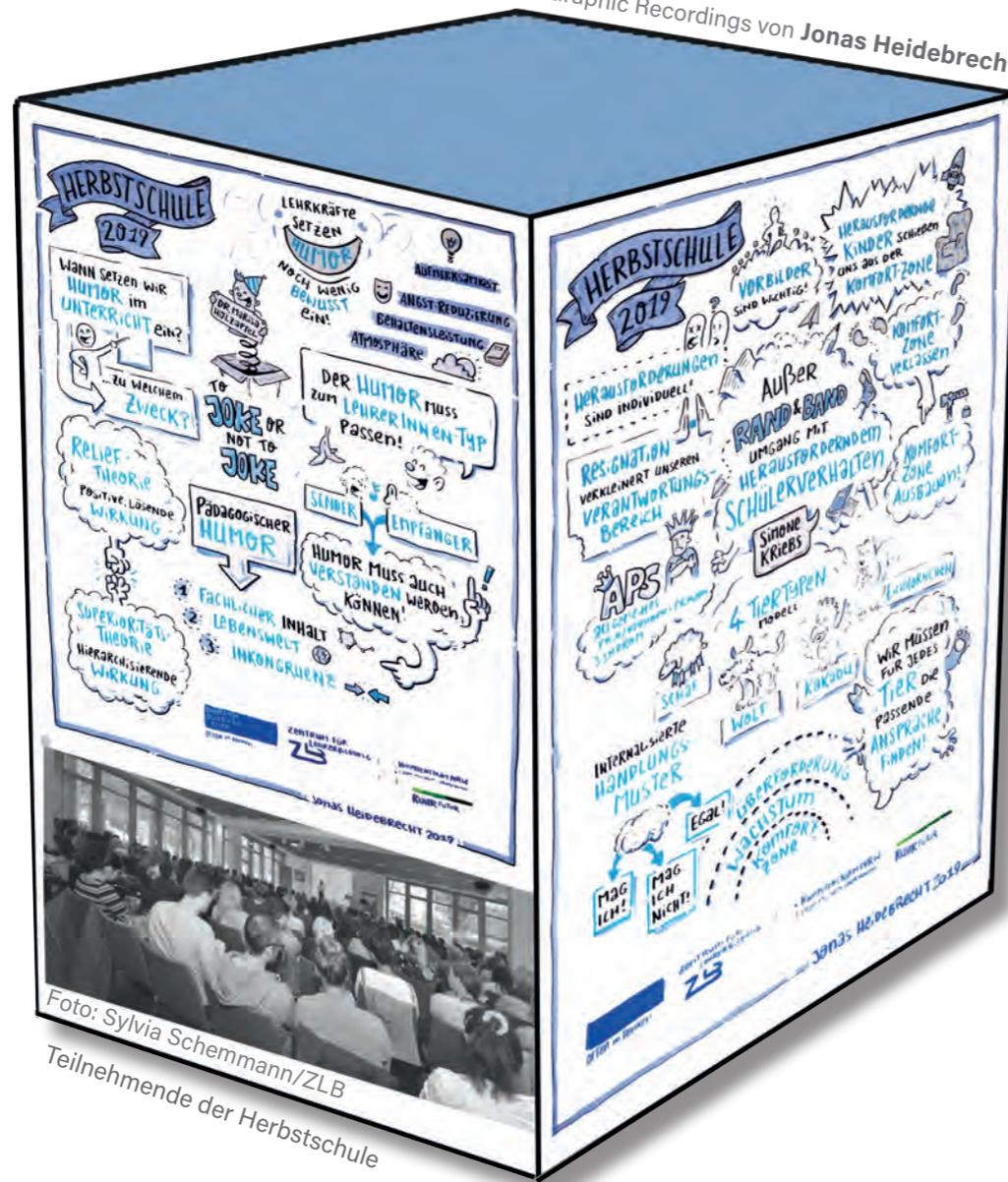


Foto: Sylvia Schemmann/ZLB
Teilnehmende der Herbstschule



17./18. SEPTEMBER: HERBSTSCHULE HETEROGENITÄT IN SCHULE UND UNTERRICHT

Von schwierigen Kindern, Humor und Gelassenheit

Schon zum siebten Mal fand in diesem Jahr am Campus Essen der UDE die Herbstschule „Heterogenität in Schule und Unterricht“ statt. Das Programm des ersten Tages richtete sich schwerpunktmäßig an Lehrkräfte weiterführender Schulen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit den Plenarvorträgen von **Simone Kriebs** zum Thema „Außer Rand und Band – Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten“ und von **Marisa Holzapfel**, die über den Einsatz von Humor im Unterricht referierte. Der zweite Tag der Herbstschule adressierte vornehmlich Grundschullehrkräfte. Die Plenarvorträge hielten **Jens Bartnitzky** zum Thema „Warum schwierige Kinder schwierig sind und wie wir ihnen in der Schule helfen können“ und **Simone Kriebs** zum Thema „Bitte lächeln – Humor und Gelassenheit in der pädagogischen Arbeit“. An beiden Nachmittagen wurde darüber hinaus eine große Auswahl an Workshops angeboten.



QR-CODE ZUR
BILDERGALERIE

Die Herbstschule „Heterogenität in Schule und Unterricht“ wird seit 2017 in Kooperation des ZLB, der Bildungsinitiative **RuhrFutur** und der **Kompetenzteams Essen und Mülheim/Oberhausen** organisiert. Sie richtet sich an Lehrkräfte und Lehramtsanwärter/-innen aus allen drei Städten sowie an Lehramtsstudierende der UDE. Studierende können mit der Teilnahme Studienleistungen erbringen.



**MEHR INFOS AUF DER
ZLB-WEBSITE UNTER**





Großer Andrang am ZLB-Stand in der Orientierungswoche

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB

07. OKTOBER:

ORIENTIERUNGSWOCHE FÜR ERSTSEMESTER

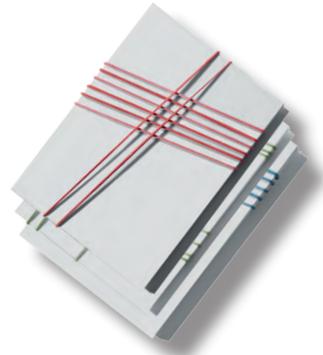


Damit der Start ins Studium gelingt

Knapp 1.400 Erstsemester-Studierende haben sich zum Wintersemester 2019/20 für ein Lehramtsstudium an der UDE entschieden. Der Übergang von der Schule zur Universität kann mitunter nicht ganz leicht sein, viele Studienanfänger/-innen haben z. B. Schwierigkeiten, ihren Stundenplan selbst zu erstellen. Um sie an der UDE willkommen zu heißen und ihnen den Einstieg ins Studium zu erleichtern, war das ZLB gemeinsam mit dem SkaLa®-Team mit zwei Ständen bei der Erstsemester-Begrüßung der Lehrämter im Audimax vor Ort. Die Mitarbeiter/-innen gaben Tipps zum Stundenplan, beantworteten zahlreiche Fragen und stellten die Angebote des ZLB vor. Ein Flyer mit Ersti-Tipps und weiteres Infomaterial sowie Give-Aways wurden verteilt. Die Studierenden nahmen das Angebot dankbar an, beide Stände waren noch am Mittag äußerst gut besucht.

QR-CODE SCANNEN UND
BILDER ANSEHEN





07. OKTOBER: PROVIEL: AUFTAKT ZUR ZWEITEN FÖRDERPHASE

Am 07. Oktober trafen sich alle Projektverantwortlichen und Mitarbeiter/-innen der ProViel-Teilprojekte zum gemeinsamen Auftakt der zweiten Förderphase (2019–2023). In der Einführung unterstrich **Isabell van Ackeren** die Bedeutung von ProViel, sowohl innerhalb der UDE als auch im Hinblick auf die Standortbestimmung der Lehrerbildung an der UDE in der nationalen Forschungs- und Ausbildungslandschaft. Im Anschluss stellten die Mitarbeiter/-innen die Zwischenergebnisse aus ProViel I, die weiteren Ziele und die nächsten Arbeitsschritte vor. Auf dieser Grundlage wurden am Nachmittag an Thementischen die projektübergreifenden Ziele erörtert: Vielfalt und Inklusion als handlungsfeldübergreifende Aufgabe, Kooperation und Zusammenarbeit mit den ZfsL, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Projekt. Behandelt wurden außerdem verwal- tungs- und organisatorische Fragen. Nach der Definition gemeinsamer Meilensteine wurden die kommenden Arbeitsschritte geplant.



30. OKTOBER: OUTGOING MESSE

Auslandsaufenthalt – auch im Lehramt eine gute Idee!

Ein Auslandsaufenthalt bereichert nicht nur den eigenen Lebenslauf bei der Bewerbung, sondern ist auch für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung eine wertvolle Erfahrung. Viele Lehramts- studierende, die keine moderne Fremdsprache studieren, haben Zweifel am Nutzen, den sie aus einem Auslandsaufenthalt ziehen können. Doch auch, wenn man keine moderne Fremdsprache studiert, ist er eine wertvolle Erfahrung für Lehramtsstudierende. Daher war bei der diesjährigen Outgoing Messe, die das International Office organisiert hat, auch das ZLB mit einem Stand vertreten. **Dagmar Freytag**, **Charlyn Lipke** und **Ronja Pohlmann** berieten interessierte Studierende über Herausforderungen, Vor- bereitung, Anerkennung und den richtigen Zeitpunkt eines Auslandsaufenthaltes während des Lehr- amtsstudiums.

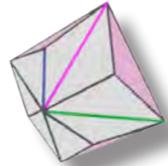


Ronja Pohlmann und Charlyn Lipke beraten eine Studentin zum Auslandsaufenthalt im Lehramt.





NOVEMBER:

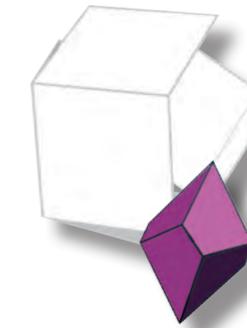
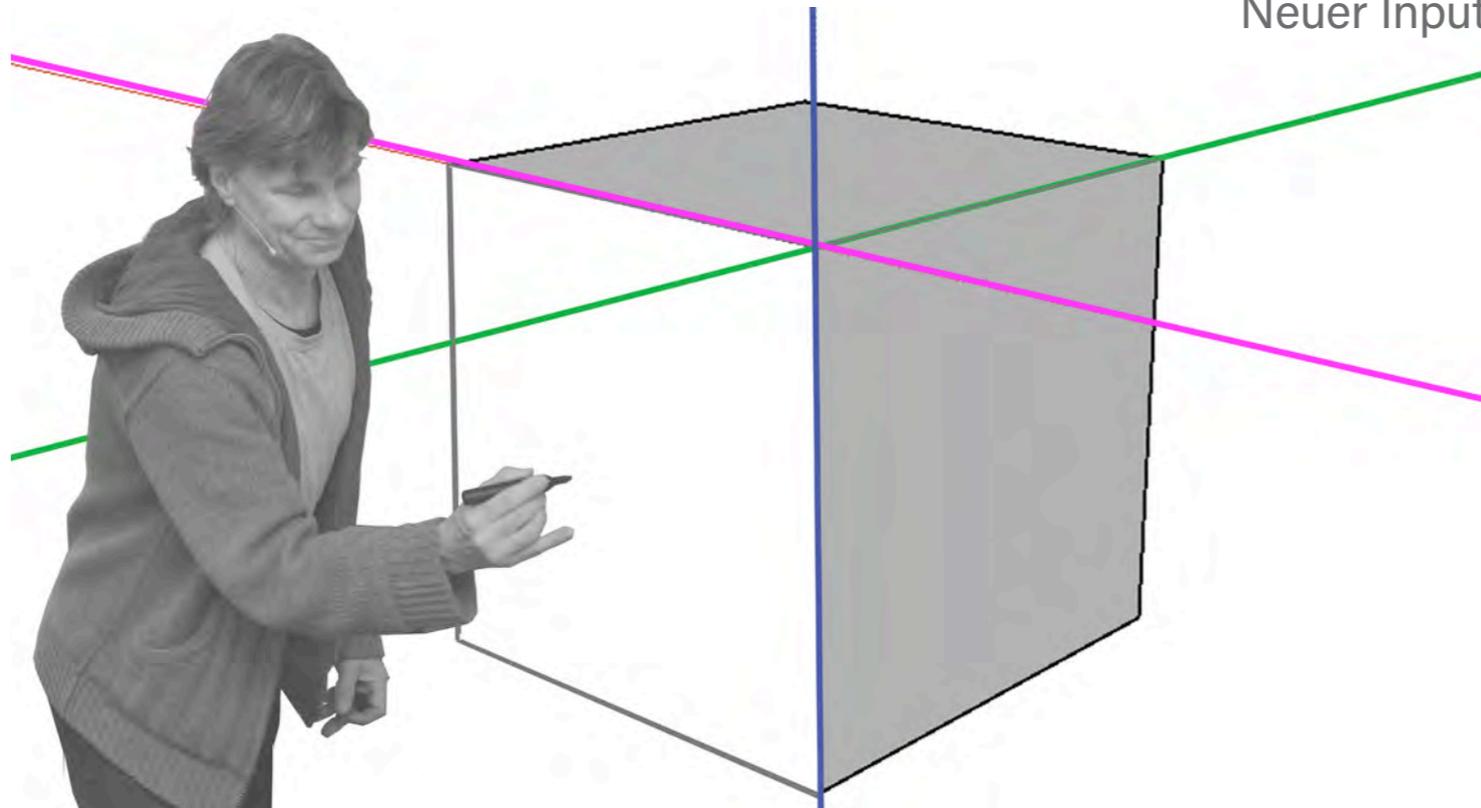


SZENISCHER VORTRAG MIT RUDI RHODE „Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen...“

Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, heißt es, angemessen und konsequent, aber auch fair und wertschätzend für die Beachtung und Einhaltung der Verhaltensregeln für das Miteinander in der Schule einzutreten. Leichter gesagt, als getan, denn wie oft tanzen Schüler/-innen den Lehrkräften auf der Nase herum und stellen vereinbarte Regeln durch ihr Verhalten in Frage. In seinem szenischen Vortrag stellte **Rudi Rhode** Konfliktsituationen aus dem Schulalltag vor und ging in seinen Lösungsvorschlägen sowohl auf die körpersprachlichen Botschaften als auch auf die verbalen Äußerungen einer konsequenten und wertschätzenden Vorgehensweise ein.

Der ausgebuchte Vortrag wurde in Kooperation mit dem Jungen VBE im Rahmen des BuATs am 08. November angeboten. Die Thematik kann in speziellen BuAT-Workshops vertieft werden.

Foto: Sylvia Schemmann/ZLB
Rudi Rhode während des szenischen Vortrags



DEZEMBER:

9. INFO- UND AUSTAUSCHFORUM DER PSESS Neuer Input für die e-gestützte Praxissemester-Begleitung

Regelmäßig lädt die Praxissemester-E-Support-Station (Hinweis: detaillierte Infos zur PSESS lesen Sie im Interview auf den Seiten 17-20) Lehrende der Praxissemester-Begleitseminare zum Info- und Austauschforum „Blended Learning in der Praxissemestervorbereitung und -begleitung und digitale Vernetzung der Lernorte“ ein. Am 10. Dezember fand das mittlerweile neunte Forum am Campus Essen statt. **Björn Bulizek** und **Kirsten Jäger** von der PSESS stellten den Anwesenden ihren neuen Moodle-Konzeptraum vor, der ein exemplarisches Blended-Learning-Format für die Praxissemester-Begleitung zeigt. In diesen Konzeptraum sind auch neue Moodle-Lernaktivitäten wie das Textlabor, Moodleoverflow und H5P-Anwendungen integriert. Außerdem stellte **Veronika Burovikhina** den Einsatz des Textlabors im Fach Deutsch vor.



Zoom Meeting: Your screen (100%)

ypdk

Whiteboard

Upload file...

Share screen

Cobrowse

Bildschirmfoto 2020-0...

Sie hatten beim Lesen des Magazins genauso viel Spaß wie wir beim Gestalten und Schreiben? Wir arbeiten bereits an der nächsten Ausgabe, die voraussichtlich im Frühjahr 2021 erscheinen wird.

Chat

Cam off

www.vectera.com hat Ihren Bildschirm freigegeben. Freigabe beenden Ausblenden

Anja

Anna

Andrea

Sylvia

Dilek



van Ackeren, Isabell, Professorin Dr.

Prorektorin für Studium und Lehre, Leiterin des BMBF-geförderten Projekts ProViel, AG Bildungsforschung, Verbundleiterin des BMBF-geförderten Projekts Com^eIn, UDE

Bartnitzky, Jens

Lehrer für Sonderpädagogik, Referent für Fortbildungen zum Thema Schwierige Kinder – Schwierige Klassen

Beißwenger, Michael, Professor Dr.

Geschäftsführender Direktor und Professor des Instituts für Germanistik, Fakultät für Geisteswissenschaften, UDE

Block, Karsten, RR

Mitarbeiter im Referat 423, Vorbereitungsdienst, ZfsL, Qualifizierung im Seiteneinstieg, MSB

Bulizek, Björn

Mitarbeiter im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro, Arbeitsbereich Digitalisierung, ZLB, UDE

Burovikhina, Veronika

Mitarbeiterin im Institut für Germanistik, Fakultät für Geisteswissenschaften, UDE

Dauner, Alexander

Stellvertretender Leiter des Ressorts Standards und Qualitätssicherung, ZLB, UDE

Dicke, Christoph, RSD

Mitarbeiter im Referat 511, Grundsatzfragen Inklusion, MSB

Diehr, Frank

Leiter des Ressorts Schulpraxis und Praktikumsbüro, ZLB, UDE

Dohmen, Sören

Leiter der IT-Koordination, IT-Leiter des Projekts FragBeLa[®], ZLB, UDE

Dziak-Mahler, Myrle

Geschäftsführerin des Zentrums für LehrerInnenbildung, Universität zu Köln

Düttmann, Tobias

Mitarbeiter im LearningLab, Fakultät für Bildungswissenschaften, UDE

Freytag, Dagmar

Mitarbeiterin im Ressort Studierendenservice und Öffentlichkeitsarbeit, Studienberatung Lehramt, ZLB, UDE

Geisler, Andrea, Dr.

Leiterin des Ressorts Studierendenservice und Öffentlichkeitsarbeit, stellvertretende Geschäftsführerin, Leiterin des Projekts FragBeLa[®], ZLB, UDE

Grabowski, Benjamin

Ehemaliger studentischer Vertreter im ZLB-Vorstand, UDE

Großbrahm, Nicola, Dr.

Kommissarische Leiterin des Ressorts Professionsentwicklung, Projektkoordinatorin des BMBF-geförderten Projekts ProViel, ZLB, UDE

Gryl, Inga, Professorin Dr.

Leiterin des Instituts für Sachunterricht, Stellvertretende Direktorin und Professorin im Institut für Geographie, Fakultät für Geisteswissenschaften, ZLB, UDE

Gürsoy-Posse, Dilek

Mitarbeiterin im Ressort Professionsentwicklung, Veranstaltungs- und Tagungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, ZLB, UDE

Haber, Tanja

Studentische Vertreterin im ZLB-Vorstand, UDE

Heidebrecht, Jonas

Graphic Recorder, Illustrator, SHK im ZLB, UDE

Holzappel, Marisa, Dr.

Mitarbeiterin im Institut Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie, UDE

Jelinek, Rudolf

Bürgermeister der Stadt Essen

Jupe, Ralf

Leitender Direktor des ZfsL Essen, Sprecher der ZfsL der Ausbildungsregion

Jäger, Kirsten, Dr.

Mitarbeiterin im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro, Mitarbeiterin im Projekt ELLiPSE, ZLB, UDE

Kerres, Michael, Professor Dr.

Leiter des LearningLab, Professor an der Fakultät für Bildungswissenschaften, Mediendidaktik, UDE

Kompetenzteams

Kompetenzteams organisieren im Rahmen der staatlichen Lehrerfortbildung NRW bedarfsorientierte Fortbildungen

Kriebs, Simone

Gründerin und Geschäftsführerin wita Institut, Coach und Referentin

Kufen, Thomas

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Lakehal, Siham

Mitarbeiterin im Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Fakultät für Geisteswissenschaften, Projektkoordinatorin des Förderunterrichts für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, UDE

Lipke, Charlyn

Mitarbeiterin in den Ressorts Standards und Qualitätssicherung sowie Diagnostik, ZLB, UDE

Lorth, Nicole

Praktikumsmanagerin im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro, abgeordnete Lehrerin, ZLB, UDE

Manzel, Sabine, Professorin Dr.

Stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des ZLB, Institut für Politikwissenschaft, Leiterin CIVES! School of Civic Education, Professorin in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, UDE

Mavruk, Gülşah, Dr.

Mitarbeiterin im Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Fakultät für Geisteswissenschaften, Projektleiterin des Förderunterrichts für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, ZLB, UDE

Pitton, Anja, Dr.

Geschäftsführerin, Projektleiterin, Schwerpunkte: Changemanagement, Querschnittsaufgaben, Digitalisierung, ZLB, UDE

Pohlmann, Ronja

Mitarbeiterin im Ressort Studierendenservice und Öffentlichkeitsarbeit, Studienberatung Lehramt, Mitarbeiterin im Projekt FragBeLa[®], ZLB, UDE

Poth, Wibke

Stellvertretende Landesvorsitzende NRW, VBE

Rating, Annika

Mitarbeiterin im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro, Mitglied des ZLB-Gleichstellungsteams, ZLB, UDE

Reuschenbach, Ursula

Mitarbeiterin im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro, Koordination Schulpraxis, Leiterin des ZLB-Gleichstellungsteams, ZLB, UDE

Rhode, Rudi

Kommunikationstrainer im Bereich Wirtschaft, Politik und Lehrkräftefortbildung, Sozialwissenschaftler und Schauspieler

RuhrFutur

Bildungsinitiative der Stiftung Mercator, NRW mit den Städten Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herten, Mülheim a. d. Ruhr und der RUB, FH Dortmund, TU Dortmund, UDE, HRW, WH und dem RVR

Rumann, Stefan, Professor Dr.

Wissenschaftlicher Leiter des ZLB, Leiter des Instituts für Sachunterricht, Professor im Institut Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie, UDE

Sailer, Angelika

Mitarbeiterin im Ressort Schulpraxis und Praktikumsbüro, Mitarbeiterin an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, ZLB, UDE

Schacht, Florian, Professor Dr.

Professor im Institut Didaktik der Mathematik, Fakultät für Mathematik, UDE

Schemmann, Sylvia

Mitarbeiterin im Ressort Studierendenservice und Öffentlichkeitsarbeit, Webredakteurin, ZLB, UDE

Schermund, Simone

Mitarbeiterin im Ressort Standards und Qualitätssicherung, ZLB, UDE

Scholten-Akoun, Dirk, Dr.

Leiter des Ressorts Diagnostik, ZLB, UDE

Scholz, Jürgen

Geschäftsführer der Ruhr Campus Academy

Sommer, Matthias

Studentischer Vertreter im ZLB-Vorstand, UDE

Stiels, Julia

Ehemalige studentische Vertreterin im ZLB-Vorstand, UDE

Tervooren, Anja, Professorin, Dr.

Leiterin der Arbeitsgruppe Kindheitsforschung, Professorin im Institut für Erziehungswissenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, UDE

Thiede, Elena

Mitarbeiterin im Ressort Diagnostik, Doktorandin, Mitglied des ZLB-Gleichstellungsteams, ZLB, UDE

Todenhöfer, Darleen

Studentische Vertreterin im ZLB-Vorstand, UDE

Walpuski, Maik, Professor Dr.

Sprecher des Vorstands des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung, Professor im Institut Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie, UDE

Wefelnberg, Marianne

E-Learning-Koordinatorin, UDE

Wolfswinkler, Günther, Dr.

Leiter des Ressorts Professionsentwicklung, Projektkoordinator der BMBF-geförderten Projekte ProViel und Com^eIn, ZLB, UDE





ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABZ	Akademisches Beratungs-Zentrum
BaSS	Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien
BeLa	Beratung Lehramt
BuAT	Basic und Advanced Training
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DH NRW	Digitale Hochschule NRW
DidL	Digitalisierung in der Lehramtsausbildung
DigCompEduUDE-Edition-Modell	UDE-Kompetenzmodell in Anlehnung an den europäischen Rahmen für die Digitale Kompetenz Lehrender
digiLL	Universitätsverbund für digitales Lehren und Lernen in der Lehrer/-innenausbildung
ELLIPSE	E-gestützte Lehr-Lernelemente im Praxissemester aus Studierendensicht – eine Evaluation
EOP	Eignungs- und Orientierungspraktikum
FARG-Tagung	Facharbeitsgruppentagung
FH	Fachhochschule
GKqL	Graduiertenkolleg zu Querschnittsaufgaben in der Lehrerbildung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung
HRW	Hochschule Ruhr West
KMK	Kultusministerkonferenz
KoKo-Räume	Kommunikations- und Kooperationsräume
KT	Kompetenzteam
LaSS	Landesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien
LZV	Lehramtszugangsverordnung
MERCUR	Mercator Research Center Ruhr

MSB	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW	Nordrhein-Westfalen
OER	Open Educational Resources
ProViel	Professionalisierung für Vielfalt
PSE	Professional School of Education
PSESS	Praxissemester-E-Support-Station
PVP	Portal zur Vergabe von Praktikumsplätzen im Praxissemester an Schulen
QLB	Bund-Länderprogramm Qualitätsoffensive Lehrerbildung
QV-Kommission	Qualitätsverbesserungskommission
QV-Mittel	Qualitätsverbesserungsmittel
RVR	Regionalverband Ruhr
SHK	Studentische Hilfskraft
SkaLa®	Sprachkompetenz angehender Lehramtsstudierender
StuP	Studienprojekte (im Praxissemester)
TU	Technische Universität
UA Ruhr	Universitätsallianz Ruhr
UDE	Universität Duisburg-Essen
VBE	Verband Bildung und Erziehung des Landes Nordrhein-Westfalen
WH	Westfälische Hochschule
ZIM	Zentrum für Medien- und Informationsdienste der Universität Duisburg-Essen
ZfsL	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung
ZLB	Zentrum für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS



Impressum

Herausgeber:

Universität Duisburg-Essen
Zentrum für Lehrerbildung
Wissenschaftlicher Leiter: Professor Dr. Stefan Rumann
Schützenbahn 70
45127 Essen
Tel: 0201 18 33760
Fax: 0201 18 33149
E-Mail: stefan.rumann@uni-due.de
Web: <https://zlb.uni-due.de/>

Verantwortliche Redakteurin (v. i. S. d. P.):

Dr. Andrea Geisler

Redaktion:

Dr. Andrea Geisler (andrea.geisler@uni-due.de)
Dilek Gürsoy-Posse (dilek.guersoy-posse@uni-due.de)
Dr. Anja Pitton (anja.pitton@uni-due.de)
Sylvia Schemmann (sylvia.schemmann@uni-due.de)

Design, Scan und grafische Gestaltung:

Anna Traskalik(ová)
büro für digital|analoge Malerei
www.grafisches-verhalten.com

[special thanks to François from GlitchLab]



Mitarbeit:

Tim Tillmann

DOI:

10.17185/duerpublico/71750

Jahrgang:

2

Erscheinungsjahr:

2020

Erscheinungsweise:

jährlich

Bildnachweise:

siehe Angaben auf der jeweiligen Seite

Druck:

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

